

Mitteilung des Senats

vom 18. Februar 1916.

Jahresberichte in betreff des Schulwesens für das Jahr 1914/15.

Die eingereichten Jahresberichte

- 1) der Schuldeputation über das Schulwesen in der Stadt Bremen,
- 2) der Behörde für das Landschulwesen in betreff der Schulen im Landgebiet,
- 3) der Senatskommission für das Unterrichtswesen über das Schulwesen der Hafenstädte

läßt der Senat der Bürgerschaft hierneben zugehen.

Anlagen 1—3.

Jahresbericht der Schuldeputation über das Schulwesen in der Stadt Bremen.

Anlage 1.

I. Schulaufsicht.

In der Schulaufsicht sind im Berichtsjahre Änderungen nicht eingetreten.

II. Höhere Schulen.

Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen aller höheren Schulen:

1911 April	8111
1912 "	8194
1913 "	8198
1914 "	8225
1915 "	8140

A. Höhere Knabenschulen.

Im Berichtsjahre hat der Krieg auf das äußere wie auf das innere Leben der höheren Knabenschulen naturgemäß in starkem Maße eingewirkt. Von den 190 Lehrern dieser Schulen wurden im Jahre 1914 und weiter bis zum 1. Dezember 1915 zum Heere einberufen oder traten freiwillig ein: 68; zwei weitere wurden als Kriegsgefangene in England zurückgehalten. Dem dadurch entstandenen Ausfall an Lehrkräften wurde zum Teil durch Einstellung von Hilfskräften abgeholfen. Die Gewinnung männlicher Vertreter wurde mit der Zeit immer schwieriger, so daß auch 9 Lehrerinnen eingestellt werden mußten. Es wurden ferner schwächer besetzte Parallelklassen zusammengezogen, einzelne Oberklassen gingen ein infolge Eintritts sämtlicher Schüler ins Heer. Hier und da wurde eine Einschränkung des Unterrichts in einzelnen Fächern notwendig, doch konnte der Unterrichtsbetrieb im ganzen ohne erhebliche Einbuße aufrecht erhalten werden. Von den Schülern trat eine große Zahl als Kriegsfreiwillige ins Heer ein, infolge davon ist die Schülerzahl hier und da zurückgegangen oder doch nicht angewachsen. Den Schülern wurde der Eintritt ins Heer erleichtert durch Veranstaltung von Notprüfungen und vorzeitige Versetzungen. Über alle diese Verhältnisse schon jetzt nähere Angaben zu machen, erscheint nicht zweckmäßig; es ist ins Auge gefaßt, nach Beendigung des Krieges genauere Zusammenstellungen darüber zu geben.

1. Besuchsstatistik.

a. Altes Gymnasium.

Schülerzahl April 1914	308
Abgang:	
Abiturienten (davon 25 Kriegsfreiwillige)	28
Kriegsfreiwillige aus anderen Klassen	4
Verbleib unbekannt	4
Übertrag	272

Übertrag... 272

Zugang:

im Laufe des Schuljahres 5

zu Ostern 1915:

aus Vorschulen 44

" Volksschulen 6

" anderen höheren Schulen 3

58

Bestand April 1915... 330

die sich auf 13 Klassen, wie folgt, verteilen:

OI 24, UI 14, OII 23, UII 36, OIII a 23, OIII b 23, UIII a 24,
UIII b 20, IV a 25, IV b 27, V 37, VI a 26, VI b 28.25 Abiturienten traten ins Heer ein; von den übrigen gaben als Studium
oder Beruf an: Mathematik und Naturwissenschaften 1, Industrie 2.Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen
Dienst erhielten 21 Schüler, von denen 1 die Schule verließ.

b. Neues Gymnasium.

Schülerzahl April 1914 (darunter 22 Schülerinnen) 393

Abgang:

Abiturienten (sämtlich Kriegsfreiwillige) 19

Kriegsfreiwillige aus anderen Klassen 7

ins Berufsleben traten ein ohne Reifeprüfung 10

zu andern hiesigen Schulen traten über 16

" auswärtigen Schulen traten über 12

in Privatunterricht 8

wegen Krankheit schied aus 1

es starben 2

75

Zugang:

im Laufe des Schuljahres 7

zu Ostern 1915:

aus Vorschulen 57

" Volksschulen 3

" anderen hiesigen höheren Schulen 3

" Privatunterricht und von auswärts 5

75

Bestand April 1915... 393

(darunter 23 Schülerinnen)

die sich auf 15 Klassen, wie folgt, verteilen:

OI 15, UI 23, OII 19, UII a 16, UII b (rg) 25, OIII a 22,
OIII b (rg) 21, UIII a 25, UIII b (rg) 36, IV a 29, IV b 31, V a 28, V b 33,
VI a 36, VI b 34.Schülerinnen zählte OI 2, UI 3, OII 4, UII a 1, UII b 1, OIII a 4,
OIII b 5, UIII b 2, IV a 1.Die 19 Abiturienten traten freiwillig in das Heer ein. Über ihren künftigen
Beruf können Angaben zur Zeit nicht gemacht werden.Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen
Dienst erhielten 29 Schüler, von denen 10 die Schule verließen.Es wurden dem Neuen Gymnasium Ostern 1915 wieder 26 für Sexta des
Realgymnasiums angemeldete Schüler überwiesen; die realgymnasiale Nebenabteilung
ist bis zur UII fortgeschritten. In den drei unteren Klassen, wo die Lehrverfassung
beider Schularten die gleiche ist, kann eine scharfe Trennung der beiden Abteilungen
noch nicht eintreten, von UIII ab tritt eine vollständige Trennung ein.

c. Realgymnasium.

Schülerzahl im April 1914 (darunter 54 Schülerinnen) 505
die sich auf 21 Klassen verteilten.

Abgang:

Abiturienten (darunter 11 Schülerinnen und 10 Kriegs-	
freiwillige)	23
Kriegsfreiwillige aus andern Klassen	25
ins Berufsleben traten ein ohne Reifeprüfung	23
auf andere hiesige höhere Schulen gingen über	7
„ auswärtige höhere Schulen gingen über	5
„ Volksschulen gingen über	2
in Privatschulen oder Privatunterricht	4
wegen Krankheit schieden aus	3
aus anderen Gründen	6
	98
	407

Zugang:

im Laufe des Schuljahres (16) und zu Ostern 1915:	
aus hiesigen Vorschulen	70
„ Volksschulen	6
„ anderen hiesigen höheren Schulen	6
„ Mädchenschulen	9
„ Privatunterricht	9
von auswärts	12
vom Heeresdienst zurück	1
	113

Bestand April 1915: ... 520
(darunter 53 Schülerinnen)

die sich auf 18 Klassen, wie folgt, verteilen:

O Ia 21, O Ib 11, U Ia 23, U Ib 12, O IIa 33, O IIb 13,
U IIa 34, U IIb 35, O IIIa 31, O IIIb 28, U IIIa 32, U IIIb 31,
IVa 30, IVb 30, Va 38, Vb 38, VIa 40, VIb 40.

Schülerinnen zählt O Ib 11, U Ib 12, O IIb 13, U IIa 6, U IIb 5,
O IIIb 1, U IIIb 5.

Die 12 Abiturienten, von denen 10 als Kriegsfreiwillige ins Heer eintraten,
gaben als künftiges Studium oder Beruf an: Jura 2, Medizin 2, Ingenieur 1,
Handel 3, Bankfach 2, Heeresdienst 2.

Die 11 Abiturientinnen gaben als Studium oder Beruf an: neuere Sprachen 2,
Deutsch und Geschichte 1, Medizin 4, Mathematik und Naturwissenschaften 2, Kunst-
geschichte 1, Bibliotheks- oder Archivdienst 1.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einj.-freiwill. Dienst
wurde 51 Schülern erteilt, von denen 21 die Schule verließen (unter letzteren
9 Kriegsfreiwillige).

d. Oberrealschule.

Schülerzahl April 1914 480

Abgang:

Abiturienten (davon 19 Kriegsfreiwillige)	20
Kriegsfreiwillige aus anderen Klassen	29
ins Berufsleben traten ein ohne Reifeprüfung	39
(davon in den kaufmännischen Beruf 24)	
in andere hiesige Schulen traten über	8
„ auswärtige Schulen	9
„ Privatschulen oder Privatunterricht	9
wegen Krankheit schieden aus	2
	116
Übertrag	480

übertrag...	116	480
es starb	1	
nicht aus England zurückgekehrt	1	
Verbleib unbekannt	5	123
		357
Zugang:		
im Laufe des Schuljahres	8	
zu Ostern 1915:		
aus hiesigen Vorschulen	56	
aus hiesigen Volksschulen	3	
„ anderen hiesigen höheren Schulen	31	
„ auswärtigen Schulen	10	
„ Privatunterricht	5	113
Bestand April 1915		470

die sich auf 16 Klassen, wie folgt, verteilen:

O I 16, U I 24, O IIa 23, O IIb 22, U IIa 30, U IIb 26,
O IIIa 22, O IIIb 23, U IIIa 34, U IIIb 32, IVa 40, IVb 39, Va 35,
Vb 34, VIa 35, VIb 35.

Von den Abiturienten gaben als Studium oder Beruf an: Jura 2,
Medizin 1, Volkswirtschaft 1, Mathematik 1, Landwirtschaftslehrer 1, Landwirt 2,
Ingenieur 1, Schiffs- und Maschinenbau 1, Heerdienst 1, Marine 1, Zoldienst 4,
Kaufmann 2; bei 2 war der künftige Beruf noch unbestimmt.

Das Zeugnis der Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten
54 Schüler, von denen 39 die Schule verließen.

e. Realschule in der Altstadt.

Schülerzahl April 1914

Abgang:

Kriegsfreiwillige	6	
ins Berufsleben traten ein	63	
(davon in den kaufmännischen Beruf 34)		
in andere hiesige höhere Schulen traten ein	15	
(davon 13 in die Oberrealschule)		
„ auswärtige Schulen traten ein	8	
„ Privatunterricht oder Privatschulen traten ein	10	
„ Volksschulen traten ein	18	
„ ein auswärtiges Volksschullehrerseminar trat ein	1	
„ eine auswärtige Präparandenanstalt trat ein	1	
„ Verbleib unbekannt	3	125
		472

Zugang:

im Laufe des Schuljahres (10) und zu Ostern 1915:

aus Vorschulen	99	
„ anderen hiesigen höheren Schulen	4	
„ Volksschulen	11	
„ auswärtigen Schulen	11	
„ Privatunterricht	7	132

Bestand April 1915

die sich auf 18 Klassen, wie folgt, verteilen:

Ia 26, Ib 26, Ic 25, IIa 30, IIb 30, IIc 30, IIIa 32, IIIb 32,
IIIc 31, IVa 39, IVb 39, IVc 35, Va 36, Vb 35, Vc 38, VIa 40,
VIb 40, VIc 40.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erlangten durch Bestehen der Schlußprüfung 55 Schüler, von denen 11 zur Oberrealschule, 2 zu anderen Schulen übergingen, während die übrigen 42 ins Berufsleben eintraten.

Durch Bestehen der Entlassungsprüfung erlangten 5 Schüler der O I das Zeugnis der Reife für die Unterprima einer Oberrealschule; von ihnen traten 2 zur Oberrealschule über, 2 gaben die mittlere Gerichtslaufbahn, 1 Technik als künftigen Beruf an; in die O I der Anstalt trat keiner über.

f. Realschule beim Doventor.

Schülerzahl April 1914 446

Abgang:

ins Berufsleben traten ein	57	
(davon in den kaufmännischen Beruf 39)		
Kriegsfreiwillige	6	
auf andere hiesige höhere Schulen gingen über	10	
" das Lehrerseminar gingen über	2	
in Volksschulen traten über	13	
" auswärtige Schulen traten über	10	
" Privatanstalten oder Privatunterricht	7	
wegen Krankheit ging ab	1	
es starb	1	
Verbleib unbekannt	2	
der Realschule i. B. wurden überwiesen	35	144
		302

Zugang:

aus hiesigen Vorschulen	46	
" Volksschulen	16	
" anderen hiesigen höheren Schulen	10	
" auswärtigen höheren Schulen	3	
" einer Mittelschule	1	
" Privatschulen oder Privatunterricht	6	82
Bestand April 1915...		384

die sich auf 12 Klassen, wie folgt, verteilen:

Ia 21, Ib 24, IIa 21, IIb 22, IIIa 38, IIIb 37, IVa 38, IVb 38, Va 36, Vb 35, VIa 37, VIb 37.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erlangten durch Bestehen der Schlußprüfung 59 Schüler, von denen 6 als Kriegsfreiwillige in das Heer, 6 in die O II der Oberrealschule, die übrigen 47 ins Berufsleben eintraten.

g. Realschule in der Neustadt.

Schülerzahl April 1914 419

Abgang:

ins Berufsleben traten ein	37	
Kriegsfreiwillige	9	
auf andere hiesige höhere Schulen gingen über	2	
" Volksschulen gingen über	10	
in das Lehrerseminar trat ein	1	
auf eine auswärtige Schule ging über	1	
in Privatschulen oder Privatunterricht	3	63
Übertrag...		356

Übertrag... 356

Zugang:		
aus hiesigen Vorschulen	54	
" Volksschulen	9	
" aus auswärtigen Schulen	3	66
Bestand April 1915....		422

die sich auf 13 Klassen, wie folgt, verteilen:

Ia 21, Ib 20, IIa 27, IIb 31, IIIa 40, IIIb 39, IVa 37, IVb 33, Va 34, Vb 34, Vc 30, VIa 38, VIb 38.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erwarben durch Bestehen der Schlußprüfung: 40 Schüler; von diesen traten 7 als Kriegsfreiwillige in das Heer ein, 3 gingen zur Oberrealschule, 1 zum Lehrerseminar über, 29 traten ins Berufsleben ein.

h. Realschule in der westlichen Vorstadt.

Schülerzahl April 1914 222

Abgang:		
ins Berufsleben traten ein	15	
in hiesige Volksschulen traten ein	6	
" auswärtige Schulen " "	2	
Privatunterricht " "	3	
wegen Krankheit schied aus	1	
Verbleib unbekannt	3	30
		192

Zugang:		
aus Vorschulen	32	
" hiesigen Volksschulen	36	
" der Realschule beim Doventor	34	
" anderen hiesigen höheren Schulen	2	
" auswärtigen Schulen	4	108
Bestand April 1915....		300

die sich auf 10 Klassen, wie folgt, verteilen:

Ia 15, Ib 19, IIa 21, IIb 18, III 33, IV 41, Va 37, Vb 37 VIa 40, VI 39.
Die erste Schlußprüfung wird Ostern 1916 abzuhalten sein.

2. Veränderungen in den Lehrerkollegien.

Auf dem Felde der Ehre gefallen: Oberlehrer Pape (A. G.), verwundet bei Trakehnen 11. September 1914, gestorben am 8. November 1914 im Lazarett in Königsberg. Dr. Maringer (A. G.), 8. September 1914 bei Lanharree (Westen). Dr. Carstens (Hg.), 6. Oktober 1914 bei Arbree de Cauny (Westen). Dr. Willing (Hg.), 7. Januar 1915 bei Sennheim (Elsaß). Dr. Ehrlicher (D. R. Sch.), 23. Oktober 1914 bei Ennetières (Westen). Dr. Schneider (D. R. Sch.), verwundet 24. August 1914 bei Tremblois (Westen), gestorben in Godesberg 28. September 1914. Dr. Scriba (R. b./D.), verwundet 23. Oktober 1914 bei Bixchoote (Westen), gestorben im Lazarett in St. Joseph.

Ausgeschieden durch Tod: Dir. Prof. Dr. Koch (A. G.), die Oberlehrer Prof. Dr. Reichard (A. G.), Prof. Dr. R. Fricke (D. R. Sch.), die ordentlichen Lehrer Schulze (A. G.) und Weidenfeld (R. b./D.).

Ausgeschieden durch Eintritt in den Ruhestand: Oberlehrer Prof. Dr. Wolfenhauer (R. i./A.) und der ordentliche Lehrer Zumpe (R. i./A.).

Angestellt als wissenschaftliche Hilfslehrer 1. April 1914/15: Dr. Ph. Kohlmann (A. G.), seit 1. April 1915: Dr. Schmidt (A. G.).

Die erledigten Stellen sollen während des Krieges nicht wiederbesetzt werden, der Unterricht wird, soweit möglich, durch Kriegsveteranen erteilt.

Kosten 1914/15.

a. der Vollanstalten.

Gehalte der Direktoren und Lehrer:

a. Altes Gymnasium	M	153 227,—
b. Neues Gymnasium	"	156 715,—
c. Realgymnasium	"	186 942,50
d. Oberrealschule	"	163 879,56

M 660 764,06

÷ abzufehende Einnahmen... " 1 592,50 M 659 171,56

Für Krankheits- u. besondere Fälle, einschl. Vergütung für
Leitung der Turn- und Jugendspiele

" 16 115,89

Extra- und Aufsichtsstunden, Botanisieren

" 590,35

Kustos, Schuldiener, Heizer

" 12 000,24

Heizung und Licht

M 19 004,25

÷ abzufehende Einnahmen... " 534,30 " 18 469,95

Wasserbedarf

M 3 104,91

÷ abzufehende Einnahmen... " 70,20 " 3 034,71

Lehrmittel

" 6 913,03

Utenfilien, Inventar, Druck, Kopialien, Schreibmaterial,

Reinigung, Verschiedenes

" 21 929,88

Lehrer- u. Schülerbibliotheken

" 3 850,86

Pflanzen für den botanischen Unterricht

" 400,—

M 742 476,47

Die Einnahmen an Schulgeld

" 200 828,90

Zuschuß der Staatskasse

M 541 647,57

b. der Realschulen.

Gehalte der Direktoren und Lehrer:

a. Realschule in der Altstadt	M	168 432,—
b. " beim Doventor	"	134 744,83
c. " in der Neustadt	"	94 328,—
d. " in der westl. Vorstadt	"	50 760,—

M 448 264,83

÷ abzufehende Einnahmen... " 2 864,17 M 445 400,66

Anshilfsunterricht u. für besondere Fälle, einschl. Vergütung für
Leitung der Turn- u. Jugendspiele

" 6 537,51

Extra- u. Aufsichtsstunden, Botanisieren

" 528,—

Schuldiener, Heizer

" 10 301,25

Lehrmittel, Bücher

" 16 328,97

Feuerung, Licht

M 17 726,30

÷ abzufehende Einnahmen... " 445,— " 17 281,30

Wasserbedarf

" 1 311,46

Utenfilien, Inventar, Druck, Kopialien, Schreibmaterialien, Reinigung,

Verschiedenes

M 14 988,20

÷ abzufehende Einnahmen... " 43,20 " 14 945,—

Geräte für Turnspiele

" 83,—

Pflanzen für den botanischen Unterricht

" 200,—

M 512 917,15

Die Einnahmen an Schulgeld

" 95 849,70

Zuschuß der Staatskasse

M 417 067,45

39*

B. Vorschulen.

1) Daniel Müller Schülerzahl.	April	1913:	224,	1914:	218,	1915:	199
2) August Hartung	"	1913:	244,	1914:	246,	1915:	249
3) H. Schierloh	"	1913:	449,	1914:	445,	1915:	403
4) H. Walter	"	1913:	229,	1914:	231,	1915:	228
5) Dr. R. Siebig	"	1913:	224,	1914:	240,	1915:	234
zusammen		1913:	1370,	1914:	1380,	1915:	1313

Von den unter 1 und 2 genannten Vorschulen traten nach beendetem Kursus zu den Vollanstalten 133, zu den Realschulen 21 Schüler über, aus den unter 3, 4 und 5 genannten dagegen zu den Vollanstalten 86 und zu den Realschulen 202.

Gegenwärtig haben die Schulen Nr. 1: 7, Nr. 2: 6, Nr. 3: 9, Nr. 4: 6, Nr. 5: 6 Klassen.

C. Höhere Mädchenschulen.

Von den an den höheren Mädchenschulen voll beschäftigten Lehrern wurden 7 im Verlaufe des Krieges bis zum 1. Dezember 1915 zum Heere einberufen. Durch Heranziehung weiblicher Lehrkräfte konnte der Unterricht im wesentlichen ordnungsmäßig fortgeführt werden.

1. Besuchsstatistik.

a. Die im Sinne preussischer Lyzeen anerkannten höheren Mädchenschulen waren wie folgt besucht:

			April 1914	April 1915
			Schülerinnen:	Schülerinnen:
1) Anna Bredenkamp	hatte in	10 Klassen	303	290
2) Hedwig Kriebisch	" " 14 bzw.	13 "	370	376
3) Anna Vietor	" " "	11 "	396	402
4) A. M. Janson	" " 23 "	20 "	779	679
5) A. Rippenberg	" " "	19 "	679	691
			2527	2438
			(1913: 2990)	

Das Schlußzeugnis eines Lyzeums erhielten in den Schulen von 1) Anna Bredenkamp: 22, 2) Hedwig Kriebisch: 36, 3) Anna Vietor: 22, 4) A. M. Janson: 29, 5) A. Rippenberg: 25 Schülerinnen.

b. Oberlyzeum von A. Rippenberg.

Die Zahl der Schülerinnen betrug im April 1914 — 62, im April 1915 — 65, die sich auf 4 Klassen, wie folgt, verteilen:

Kl. III: 26, Kl. II: 20, Kl. I: 12, Seminar-Klasse: 7 Schülerinnen.

Es bestanden Ostern 1915: 7 Schülerinnen der I. Klasse die Reifeprüfung, 16 Schülerinnen der Seminar-Klasse die Lehramtsprüfung.

c. Höhere Mädchenschule von Marie Roselius.

Die Schülerinnenzahl betrug im April 1914 in 12 Klassen 295, im April 1915 in 11 Klassen 314.

d. Neustädtische Privat-Mädchenschule.

Die unter Leitung der Vorsteherin Anna Waetge stehende Anstalt zählte im April 1915: 10 Klassen mit 275 Schülerinnen (April 1914: 288 Schülerinnen in 12 Klassen).

e. Privatschule von Anna Schomburg.

Die Schule wurde besucht im April 1915 von 312 Kindern (272 Mädchen und 40 Knaben) in 10 Klassen. (April 1914 von 302 Kindern — 231 Mädchen und 71 Knaben in 9 Klassen).

Im April 1915 wurden die Anstalten unter C a—e von 3364 Mädchen und 40 Knaben, im April 1914 von 3403 Mädchen und 71 Knaben besucht.

2. Subvention.

An staatlicher Unterstützung wurden vorausgabt:

a. für die unter a und c aufgeführten Schulen.....	M 47 810,66
b. für das Oberlyzeum von A. Kippenberg.....	" 8 250,—
	<u>M 56 060,66</u>

(Im Vorjahre zu a: M 26 213,40, zu b: M 10 750; zusammen M 36 963,40.)

Wie vorstehende Zusammenstellung ergibt, waren im April 1915 in sämtlichen höheren Schulen der Stadt Bremen, der Neustädtischen Privat-Mädchenschule und der Privatschule von A. Schomburg 4700 Schüler (1914: 4743) und 3440 Schülerinnen (1914: 3482) vorhanden. Demnach hat die Zahl der Schüler in den höheren Schulen gegen das Vorjahr um 43 abgenommen (Zunahme 1914: 84), die Zahl der Schülerinnen um 42 (Abnahme 1914: 57).

III. Volksschulen.

Bestand der Volksschulen am Beginn des laufenden Jahres. (1915/16.)

(e = entgeltlich, ue = unentgeltlich.)

	Anzahl der Klassen	Knaben	Mädchen	Zusammen im Mai		
				1915	1914	
Rechtes Weserufer:						
Altstadt.						
e. Domschule	16	398	358	756	762	
e. St. Johannischule (kath. kirchl. Gemeindeschule) .	14	255	252	507	486	
ue. Martinischule	8	191	181	372	375	
e. Stephanischule (ev. kirchliche Gemeindeschule) . .	8	168	142	310	336	
ue. Schule an der Großenstraße	16	353	369	722	741	
	62	1 365	1 302	2 667	2 700	— 33
Herdentors-Vorstadt.						
e. Michaelischule	16	380	362	742	724	
e. Schule an der Birkenstraße (Übungsschule des Lehrerinnenseminars)	8	—	219	219	224	
	24	380	581	961	948	+ 13
Ostertors-Vorstadt.						
e. Rembertischule	16	414	414	828	818	
ue. Schule an der Schmidtstraße	16	366	374	740	716	
e. Schule an der Lessingstraße	14	312	292	604	621	
Übertrag . . .	46	1 092	1 080	2 172	2 157	
			40			

	Anzahl der Klassen	Knaben	Mädchen	Zusammen im Mai		
				1915	1914	
Übertrag...	46	1 092	1 080	2 172	2 157	
ue. Schule am schwarzen Meer (Seminar-Übungs- schule)	6	122	64	186	184	
Klassen der Seminar-Übungsschule in der Schule an der Hemelingerstraße	2	—	82	82	194	
e. Schule an der Hemelingerstraße	15	347	375	722	651	
ue. Schule an der Staderstraße (eröffnet Ostern 1915)	3	84	60	144	—	
Knabenwaisenhaus	4	157	—	157	155	
	76	1 802	1 661	3 463	3 339	+ 124
Hastedter Vorstadt.						
ue. Schule auf der Hohwisch (im Schuljahr 1914/15 18 Klassen)	15	336	362	698	741	
ue. Knabenschule am Postweg	16	728	—	728	710	
ue. Mädchenschule am Postweg	15	—	749	749	728	
	46	1 064	1 111	2 175	2 179	— 4
Schwachhauser Vorstadt.						
ue. Schule an der Schwachhauser Chaussee	14	290	300	590	589	
Mädchenwaisenhaus (Landgebiet, Gem. Horn) ..	3	—	104	104	106	
	17	290	404	604	695	
Utbremer Vorstadt.						
e. Schule an der Herbststraße	16	403	386	789	762	
ue. Schule an der Regensburgerstraße (einschließlich Filiaklassen in der Hilfschule Gothaerstr. und 2 Abschlußklassen bis Ostern 1915, 1 Abschlußklasse seit Ostern 1915)	26	601	661	1 262	1 153	
e. Schule an der Nürnbergerstraße	16	380	382	762	803	
	58	1 384	1 429	2 813	2 718	+ 95
Doventors-Vorstadt.						
ue. Schule an der Sternstraße	16	321	304	625	593	
e. Schule an der Talstraße	16	—	696	696	719	
e. Schule an der Nordstraße	16	703	—	703	720	
e. Schule an der Calvinstraße	16	346	361	707	715	
	64	1 370	1 361	2 731	2 747	— 16
Waller Vorstadt.						
e. Marienschule (kath. kirchl. Gemeindeschule)	22	542	645	1 187	1 150	
e. Schule an der Schönebeckerstraße	11	281	172	453	399	
ue. Schule an der Hauffstraße mit Filiaklassen an der Schönebeckerstraße	27	675	745	1 420	1 372	
ue. Schule an der Elisabethstraße mit Filiaklassen an der Waller Chaussee	21	529	480	1 009	962	
ue. Schule am Pulverberg (einschl. 2 Abschlußklassen)	20	427	438	865	804	
ue. Schule an der Schleswigerstraße	15	333	339	672	695	
e. Schule am Steffensweg	16	350	394	744	713	
ue. Schule an der Eisfletcherstraße	16	380	390	770	777	
ue. Schule beim Holzhafen (einschl. 2 Abschlußklassen)	18	389	405	794	740	
ue. Schule an der Ritter-Maschenstraße	7	159	148	307	338	
	173	4 065	4 156	8 221	7 950	+ 271

	Anzahl der Klassen	Knaben	Mädchen	Zusammen im Mai		
				1915	1914	
Gröpelinger Vorstadt.						
ue. Knabenschule a. d. Ritterhuderstraße (einschließlich 1 Abschlußkl. seit Ostern 1915).....	17	756	—	756	642	
ue. Mädchenschule a. d. Ritterhuderstraße (einschließlich 1 Abschlußklasse).....	15	—	693	693	698	
e. Schule am Ohlenhof	12	208	201	409	385	
ue. Schule an der Kirchenallee (mit 1 Abschlußklasse bis Ostern 1915)	14	250	343	593	666	
ue. Schule a. d. Humannstr.	8	184	189	373	299	
	66	1 398	1 426	2 824	2 690	+ 134
Linkes Weferufer.						
Woltmershäuser Vorstadt.						
ue. Schule an der Rechtenfletherstraße	16	368	381	749	750	
ue. Schule an der Woltmershäuserstraße	17	381	394	775	763	
	33	749	775	1 524	1 513	+ 11
Neustadt.						
ue. Schule an der Woltmershäuser Allee (einschließlich 2 Abschlußklassen bis Ostern 1915; 1 Ab- schlußklasse seit Ostern 1915)	19	463	430	893	821	
e. Schule an der Kleinen Allee	16	411	414	825	802	
ue. Schule an der Westerstraße	14	315	319	634	692	
e. Schule am Neustadtswall	16	382	417	799	761	
	65	1 571	1 580	3 151	3 076	+ 75
Südervorstadt.						
e. Schule an der Oberstraße	13	326	301	627	572	
ue. Schule an der Kantstraße (mit 2 Abschlußklassen seit Ostern 1915)	17	369	391	760	718	
e. Schule am Geschworenemweg	16	404	434	838	836	
ue. Schule an der Kornstraße (mit 2 Abschlußklassen bis Ostern 1915)	20	451	474	925	798	
ue. Schule am Buntentorssteinweg	19	428	468	896	977	
	85	1 978	2 068	4 046	3 901	+ 145
zusammen...		17 416	17 854	35 270	34 456	+ 814
Hilfsschulen.						
Hilfsschule I (Mainstraße)	14	183	166	349	332	
Filiale derselben am Hulsberg						
Filiale derselben in der Bahnhofsvorstadt (Gothaerstr.)						
Hilfsschule II (Begejaerstraße)	14	190	115	305	293	
Filiale derselben in Gröpelingen (Schule am Ohlenhof)						
	28	373	281	654	625	+ 29
zusammen...				35 924	35 081	+ 843

Gesamtzuwachs gegenüber dem Vorjahre: 843 Kinder.

Anzahl der Klassen im Mai 1914	810
" " " " " 1915	797

Die Schülerzahl betrug:	Mai 1914	in Klassen	Mai 1915	in Klassen	Zuwachs oder Abnahme der Schülerzahl gegenüber 1914	+ in %	Zuwachs oder Abnahme der Zahl der Klassen
a. in den städtischen entgeltlichen Schulen	11 987	265	12 223	265	+ 236	+ 2,21	+
b. in den städtischen unentgeltlichen Schulen	20 236	461	20 782	453	+ 546	+ 2,70	— 8
b ¹ . davon in Abschlußklassen	336	12	307	10	— 31	— 7,2	— 2
c. in der einen evangelischen kirchlichen Gemeindefschule	336	8	310	8	— 26	— 7,7	+
d. in den 2 katholischen kirchlichen Gemeindefschulen	1 636	38	1 694	36	+ 58	+ 3,54	— 2
e. in den 2 Hilfschulen einschl. der Filialen	625	31	654	28	+ 29	+ 4,05	— 3
f. in den 2 Waisenhäusern	261	7	261	7	+ 0	+	+
Summa...	35 081	810	35 924	797	+ 843	+ 2,40	— 13

Gesamt-Zuwachs in den letzten Jahren zum Vergleich:

1906/07	4,38 %	1911/12	3,49 %
1907/08	4,39 %	1912/13	2,67 %
1908/09	3,56 %	1913/14	2,68 %
1909/10	3,71 %	1914/15	2,40 %
1910/11	2,35 %		

Von den 797 Klassen gehören 51 nicht zur Verwaltung der Schuldeputation (Gemeindefschulen und Waisenhäuser).

Schulneulinge.

	e. Schulen	ue. Schulen	Stephani	Kathol. Sch.	zusammen
Ostern 1913	1676	2934	43	253	4906
Ostern 1914	1704	2944	40	251	4939
Ostern 1915	1701	2884	27	244	4856

Durchschnittsklassenbesetzung.

	Mai 1913	Mai 1914	Mai 1915
e. Schulen	45,64	45,23	46,12
ue. Schulen mit Einfluß der Abschlußklassen	45,27	43,90	45,87
ue. ausschließlich Abschlußklassen	45,52	44,33	46,21
Abschlußklassen für sich	27,33	28,00	30,7
Stephansschule	42,63	42,00	38,75
Kathol. Schulen	46,14	43,05	47,06
2 Hilfschulen einschließlich Filialen	20,68	20,16	23,35
Waisenhäuser	42,33	37,29	37,29
insgesamt	44,49	43,31	45,07
insgesamt, doch mit Ausschluß der Abschlußklassen, Waisenhäuser und Hilfschulen ..	45,52	44,49	46,15

Anteil der Hilfschulkinder an der Gesamtzahl:

1912	1,62 %
1913	1,69 %
1914	1,78 %
1915	1,82 %

Nichtversezte.

Die Zahl der Nichtversezten in den entgeltlichen Schulen betrug
 336 = 3,09 % der in Frage kommenden Kinder
 die in den unentgeltlichen . . . 1 521 = 8,005 % " " " " "

Zusammen . . . 1 857 = 6,24 % der in Frage kommenden Kinder

Übersicht über die Prozentzahlen der Nichtversezten:

	Entgeltliche Schulen	Unentgeltliche Schulen
Ostern 1913	3,25 %	9,18 %
Ostern 1914	3,54 %	8,37 %
Ostern 1915	3,09 %	8,005 %

Es zeigt sich, daß zu Ostern 1915 eine ungünstige Wirkung des Krieges auf die Versezungszahlen nicht eingetreten ist. Im Gegenteil haben sich sowohl in den entgeltlichen als auch in den unentgeltlichen Schulen die Versezungsergebnisse im Vergleich mit den Vorjahren günstiger gestaltet.

Familiensprache der Kinder.

(Ziffern vom Vorjahre in Klammern.)

Es sprachen fremde Sprachen	bei so geringer Beherrschung des Deutsch, daß der Unterricht der Kin- der dadurch beein- trächtigt wurde	bei genügender Be- herrschung des Deutsch	insgesamt
entgeltliche Schulen	— (5)	23 (20)	23 (25)
unentgeltliche einschl. Hilfschulen	5 (4)	103 (84)	108 (88)
Katholische Schulen	81 (99)	445 (370)	526 (469)
davon Johannisschule	— (—)	20 (—)	— (—)
zusammen . . .	86 (108)	571 (474)	657 (582)

Es entfielen demnach auf 1000 Schulkinder fremdsprachige:

bei den entgeltlichen Schulen	1,92 (2,0)
" " unentgeltlichen "	5,09 (4,2)
der Johannisschule	45,26 (16,5)
" Marienschule	457,4 (400,9)

Verjämniße.

Eine genaue zahlenmäßige Aufstellung über die unentschuldigsten Fehltage, wie sie in den Vorjahren gemacht ist, war nicht durchführbar, da wegen Einberufung eines der Schulbögte die einzelnen Fälle nicht, wie es sonst geschieht, durch Hausbesuche nachgeprüft werden konnten.

Die Verjämniße zusammen genommen, d. h. die schuldhafte Verjämniße, die Krankheitsverjämniße und die entschuldigsten Verjämniße, zeigten nur an 3 Schulen eine leichte Steigerung, an allen übrigen Schulen haben sie, zum Teil sehr erheblich, abgenommen.

Danach ist anzunehmen, daß die unbegründeten Verjämniße trotz der Kriegsverhältnisse im allgemeinen nicht zugenommen haben.

Berufsstatistik über die im Jahre 1914/15 bzw. Ostern 1915 abgegangenen Knaben der Volksschulen der Stadt Bremen.

Berufe	Entgeltliche Schulen			Unentgeltliche Schulen			Katholische Gemeindeknaben			Hilfs- schulen	Ab- schluß- klassen	Zus- gesamt	Zus- gesamt in ‰	Vergleichsprozente von den Vorjahren 1914 1915
	aus den 1. Kl.	aus 2. n. nied. Kl.	zus. Kl.	aus den 1. Kl.	aus 2. n. nied. Kl.	zus. Kl.	aus den 1. Kl.	aus 2. n. nied. Kl.	zus. Kl.					
Volksschullehrerseminar.	12	—	12	7	—	7	2	—	—	—	—	21	1,13	0,86
Zeichner, Architekten, Techniker usw.	15	1	16	20	4	24	1	—	1	—	—	41	2,21	2,42
Kanzleidienst usw.	23	—	23	11	2	13	—	—	—	—	—	36	1,93	3,23
Kaufmännische Lehre in Handel, Verkehr, In- dustrie.	201 (24)	11 (8)	212 (32)	90 (27)	18 (8)	108 (35)	4	3	7	—	3 (3)	330 (80)	17,75	22,35
Davon Kleinhandel														
Gewerbliche Lehrlinge (einschließlich Küper, Kessner)	210	60	270	402	171	573	28	14	42	18	89	992	53,45	49,97
Ungelernte Arbeiter (einschließlich angelernte) in Gewerbe, Handel, Verkehr	4	6	10	49	39	88	5	25	30	15	48	191	10,28	10,93
Landwirtschaft (einschließlich Milchwirtschaft)	2	4	6	11	14	25	—	—	—	6	12	49	2,63	2,26
Schiffahrt	5	—	5	7	5	12	2	—	2	1	1	21	1,13	1,78
Vorläufig ohne Beruf (Vorbereitung auf weiter- führende Bildungsanstalten, krank, keine Stelle usw.)	30	10	40	22	14	36	1	2	3	9	14	102	5,51	4,15
Sonstige Berufe (Eisenbahndienst, Unteroffizier- schule, Post usw.)	15	1	16	8	—	8	—	—	—	—	2	26	1,40	0,11
Nicht ermittelt.	10	2	12	17	5	22	1	3	4	5	5	48	2,58	1,94
Summa	527	95	622	644	272	916	44	47	91	54	174	1857	100,00	100,00

Berufsstatistik über die im Jahre 1914/15 bzw. Ostern 1915 abgegangenen Knaben der Volksschulen der Stadt Bremen.

Berufe	Entgeltliche Schulen			Unentgeltliche Schulen			Katholische Gemeindeknaben			Hilfs- schulen	Ab- schluß- klassen	Zus- gesamt	Zus- gesamt in ‰	Vergleichs- prozente von den Vorjahren
	aus den 1. Kl.	aus 2. n. nied. Kl.	zus. Kl.	aus den 1. Kl.	aus 2. n. nied. Kl.	zus. Kl.	aus den 1. Kl.	aus 2. n. nied. Kl.	zus. Kl.					

Nicht ermittelt	10	2	12	17	5	22	1	3	4	—	2	26	0,40	0,11	0,21
Summa	527	95	622	644	272	916	44	47	91	54	174	1857	100,00	100,00	100,00

Berufsstatistik über die im Jahre 1914/15 bzw. Ostern 1915 abgegangenen Mädchen der Volksschulen der Stadt Bremen.

Berufe	Entgeltliche Schulen			Unentgeltliche Schulen			Katholische Schulen			Hilfs- schulen	Abschluß- klasse	insge- samt	in o/o	Vergleichs- procente vom Vorjahre
	aus den 1. Kl.	aus den 2. u. niedr. Kl.	zuf. Kl.	aus den 1. Kl.	aus den 2. u. niedr. Kl.	zuf. Kl.	aus den 1. Kl.	aus den 2. u. niedr. Kl.	zuf. Kl.					
Volksschullehrerinnenseminar	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,31	0,52
Zeichnerinnen und verwandte Berufe	5	—	5	8	—	8	—	—	—	—	—	13	0,68	0,63
Verkäuferinnen in Ladengeschäften	26	3	29	40	3	43	—	1	1	—	3	76	3,96	3,60
Schreibdienste bei Behörden und Kontor- arbeit im Großhandel	26	1	27	22	2	24	—	—	—	—	—	51	2,66	3,13
Lehrstelle in gewerblichen Betrieben	38	2	40	40	10	50	1	2	3	—	5	98	5,12	6,89
Ungelernte Berufe und Fabrikarbeit	1	1	2	16	19	35	1	14	15	5	2	59	3,13	1,82
Dienst, einschl. Dienst als Stundenmädchen	72	14	86	234	95	329	11	6	17	15	57	504	26,34	36,31
Als Haustöchter im Hause bleibend, ohne Besuch von Bildungsanstalten und dergl.	314	65	379	179	116	295	12	19	31	19	46	770	40,25	32,97
Als Haustöchter, Bildungsanstalten oder Ausbildungskurse besuchend	115	9	124	64	5	69	8	2	10	—	5	208	10,87	9,39
Sonstige Berufe	19	2	21	2	—	2	—	1	1	—	2	26	1,35	0,31
Nicht ermittelt	9	1	10	52	16	68	—	—	—	—	24	102	5,33	4,43
Summa	631	98	729	657	266	923	33	45	78	39	144	1913	100,00	100,00

41 *

Fürsorge-Erziehung und Fälle gerichtlicher Verurteilung.
(Zahlen vom Vorjahre in Klammern.)

	Der Fürsorge- Erziehung überwiesen	Fälle gerichtlicher Verurteilung
ne. Schulen einschl. Abschlußklassen	36 (43)	33 (43)
e. Schulen einschl. Stephanischule	9 (6)	11 (12)
Kathol. Schulen	6 (9)	2 (5)
Hilfsschulen	9 (6)	5 (6)
	60 (64)	51 (66)

Lehrkräfte.

Eine vergleichende Darstellung der Dienstbehinderung der Lehrer und Lehrerinnen war wegen der Einberufung zahlreicher Lehrer zum Heeresdienste undurchführbar.

Über die Beteiligung der Lehrer der städtischen Volksschulen (ausschließlich Waisenhäuser, Seminar- und Katholischen Schulen) am Heeresdienste gibt folgende Aufstellung Auskunft (Stichtag: 1. September 1915).

Es waren an den städtischen Volksschulen, einschließlich Hilfsschulen, ausschließlich Seminar-Übungsschulen, an männlichen Lehrkräften vorhanden

beim Ausbruch des Krieges	557
davon bis 1. September 1915 im Dienste gestorben, pensioniert, sonst ausgeschieden	— 15
seit Kriegsbeginn in den Volksschuldienst neu eingetreten ..	+ 11

553

Im Heeresdienste stehend, einschließlich Gefallene und Vermisste

237 = 42,86%

von 553.

Der Prozentsatz würde sich wesentlich erhöhen, wenn man auch die für längere oder kürzere Zeit im Heeresdienste Gewesenen unter die Einberufenen einbeziehe. Außer Berechnung geblieben sind auch die zahlreichen Seminarabiturienten von 1915, die, ehe sie in den Volksschuldienst haben treten können, in den Heeresdienst eingetreten sind.

Die vorübergehend auf das Land überwiesenen Lehrer sind in der Stadt weitergezählt.

Die Einziehung so vieler Lehrer stellte die Schulverwaltung vor die Aufgabe, den Schulbetrieb unter den erschwerten Umständen möglichst vollkommen aufrecht zu erhalten. Da manche ältere Kollegien von der Einberufung zum Heeresdienste nicht oder kaum berührt wurden, manche aber alle oder fast alle Lehrer abgeben mußten, so ergab sich die Notwendigkeit, die verbleibenden männlichen Lehrkräfte durch weitgehende Verschiebungen gleichmäßig zu verteilen. Eine größere Anzahl weiblicher Lehrkräfte (Vertreterinnen und ehemalige, jetzt verheiratete Lehrerinnen) ist eingestellt. Die Zahl der Lehrenden an den einzelnen Schulen wurde bestimmt nach dem Verhältnis, daß statt der in gewöhnlichen Zeiten an jeder 16klassigen Schule tätigen 17 Lehrenden 14 verblieben. Abgesehen von wenigen vorübergehenden Fällen konnte dieses Verhältnis bisher aufrecht erhalten werden. Die notwendige Folge der Herabsetzung der Zahl der Lehrenden war natürlich einerseits eine stärkere Belastung der einzelnen Lehrer, andererseits ein Wegfall von Stunden, der aber in mäßigen Grenzen gehalten werden konnte. Daneben ist die gesamte Organisation dadurch etwas zusammengedrängt, daß Klassen da zusammengelegt oder aufgeteilt sind, wo es in Rücksicht auf die sich ergebenden Höchstbesetzungen verantwortet werden konnte. Die Durchschnittsklassenbesetzung ist demnach etwas hinaufgegangen (vergl. die Übersicht auf Seite 150).

Im Laufe des Berichtsjahres sind verstorben der ord. Lehrer D. Cording und die ordentlichen Lehrerinnen Elisabeth Blumberg und Gretchen Hormann.

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

- Hilfslehrer Otto Busch, † 7. 1. 1915 bei Sennheim,
ord. Lehrer Heinr. Eßmann, Leutnant, † 9. 9. 1914 in Dyes,
ord. Lehrer Heinr. Helms, Gefreiter, † 14. 10. 1914 in Markowksen,
ord. Lehrer Aug. Hillemann, Off.-Stellvertr., 11. 9. 1914 zu Angers
in Gefangenschaft seinen Wunden erlegen.
ord. Lehrer Adolf Indorf, Unteroffizier, † 8. 11. 1914 vor Ypern,
Hilfslehrer Friedr. Meier, Ers.-Res., 7. 1. 1915 verwundet, 22. 1.
1915 im Lazarett in Augsburg gestorben,
ord. Lehrer Herm. Peters, Reservist, † 30. 9. 1914 bei Blomont-
Belval,
ord. Lehrer Wilh. Runge, B.-Feldw., † 22. 11. 1914,
Hilfslehrer Theod. Tölle, Off.-Stellvertr., † 7. 12. 1914 in Rußland,
ord. Lehrer Hinr. Völlers, Off.-Stellvertr., † 17. 2. 1915 bei Arras,
ord. Lehrer Rich. Warnken, Leutnant, † März 1915 in den Vogesen,
Hilfslehrer Karl Willecke, Ers.-Res., † 5. 2. 1915 bei Sennheim.

In den Ruhestand traten die ordentlichen Lehrer C. Breywisch, Friedr. Müller, Aug. Ruhe, H. Wührmann und Willi Zahn und die ordentl. Lehrerin Marie Buchholz. Auf Ansuchen wurden entlassen die ordentl. Lehrerinnen Anna Haeslop und Alma Wittjen und die ordentl. Handarbeitslehrerin Anna Steffens.

Angestellt wurden

- als ordentliche Lehrer: Adolf Indorf, Johannes Lorbeer, Julius Schäfer, Georg Schniedewind, Karl Viets, Karl Vosteen,
- als ordentliche Lehrerinnen: Elisabeth Bode, Ella Finger, Johanne Kelle, Margarete Siegel, Lydia Sinemus, Elise Stein, Erna Trifowski, Grete Wehrkamp,
- als Hilfslehrer: Rob. Ebbecke, Walter Fiedler, Karl Gerling, Gustav Horn, Heinr. König, Karl Langenberg, Erich Maas, Heinr. Maushake, Herm. Müller, Robert Nachtwey, Wilhelm Prasse, Johs. Reinken, Erich Seifert, Herm. Waßmus,
- als Hilfslehrerinnen: Luise Deuerlich, Marie Fimmen, Katharine Häfner, Erna Hiddessen, Ida Hillers, Marie Huesheer, Luise Wahlers, Magdalene Zumpe.

Die Ausgaben für das städtische Volksschulwesen haben betragen 1914/15.

a. Gemeinschaftliche Ausgaben:

Volksschullehrerbibliothek (Stadtbibliothek)	M	658,45
Verschiedenes	"	7 533,88
Kosten der Hilfsschulen	"	125 625,14
Kurse für stotternde u. stammelnde Schüler	"	7 537,95
Fortbildung für Schwachbefähigte	"	1 704,—
Hilfsmittel f. d. botanischen Unterricht	"	2 040,—
Beiträge an die Anstalt für taubstumme Kinder	"	12 433,85
Schwimmunterricht	"	8 041,58
Fortbildungskurse für Lehrerinnen	"	—,—
Turnkursus f. Lehrer u. Lehrerinnen	"	357,95
Haushaltungsunterricht	"	51 397,89
Unterrichtliche Versuche	"	—,—
Englischer Unterricht	"	1 985,—
Fortbildungsschule für Taubstumme	"	2 071,50
Übertrag	M	221 387,19

	Übertrag . . .	M	221 387,19
Neubeschaffung einer Schulwandkarte für Bremen			
und einer für Bremer Gebiet	"		2 180,—
	M		223 567,19
b. Zuschuß an die St. Stephani Gemeindegemeinschaft			
Ausgaben	M	49 194,39	
ab Schulgeld	"	4 614,15	" 44 580,24
c. Zuschuß an die katholische St. Johannis-Gemeindegemeinschaft	"		76 000,—
d. Städtische entgeltliche Schulen:			
Ausgaben	M	1 046 812,99	
ab Schulgeld M 159 066,50			
Mieten für Turn-			
halle usw.	"	1 600,—	" 160 666,50 " 886 146,49
e. Unentgeltliche Volksschulen	M	1 718 763,65	
ab Mieten für Turnhallen usw.	"	3 800,—	" 1 714 963,65
	Zusammen . . .	M	2 945 257,57
gegen im Vorjahre 1913	"		2 849 989,28
Zu e. Außerord. Ausg. Restv. v. 1912, Lehrer- u. Schülerbibliotheken	M		99,20

Allgemeines.

Mit Beginn des Berichtsjahres sind die beiden neuen 32klassigen Schulen an der Kornstraße und an der Humannstraße mit je einem Flügel in Benutzung genommen. Die beiden anderen Flügel sind im Berichtsjahre fertiggestellt. In der Schule an der Humannstraße sind für die gewerbliche Fortbildungsschule Räume zur Verfügung gestellt. Der zweite Flügel der Schule Kornstraße wird seit Kriegsbeginn von den technischen Staatslehranstalten benutzt, deren Gebäude zu Lazarettzwecken in Anspruch genommen ist.

Die Schule an der Staderstraße, die im Berichtsjahre fertiggestellt war, zunächst aber für Lazarettzwecke freigehalten wurde, ist mit Beginn des laufenden Jahres (Ostern 1915) mit einigen Klassen eröffnet, späterhin jedoch wieder für Lazarettzwecke geräumt.

Die Schule Helgolanderstraße wird Ostern 1916 als unentgeltliche Schule eröffnet werden.

Der Schulkonvent hatte im Berichtsjahre bei Kriegsbeginn noch keine Sitzung gehabt. Mit und nach Kriegsbeginn ist eine Anzahl Mitglieder des Schulkonventes einberufen; Neuwahlen waren undurchführbar, weil die einzelnen Kollegien, die die Wahlkörper bilden, in ihrer Zusammensetzung von Grund auf gestört waren. Vielsach wurde infolge Überweisungen von einer Schule an die andere die Beziehung zwischen den Schulkonventsmitgliedern einerseits und den Wählern andererseits unterbrochen, sodaß die erwünschte und notwendige Fühlungnahme zwischen beiden Teilen nicht hatte stattfinden können. Es mußte bei dieser Sachlage einstweilen davon abgesehen werden, den Schulkonvent einzuberufen.

Die ungeteilte Schulzeit ist im Berichtsjahre weiter ausgedehnt. Zu den 6 Schulen, die sie bis dahin versuchsweise hatten, traten die Schulen der Neustadt.

Die Kurse für Stotterer und Stammer, die im Anfange des Berichtsjahres in dem Umfange, auf den sie im Vorjahre gebracht waren, eröffnet waren, wurden mit Kriegsbeginn eingestellt mit Rücksicht auf die Knappheit der Lehrkräfte.

Der Ferienschwimmunterricht, der in den Sommerferien 1914 in bisherigem Umfange eingerichtet war, wurde durch die Einberufung vieler Lehrer erheblich gestört. Vielsach mußte Wechsel in den Lehrkräften eintreten; manche Kurse mußten abgebrochen werden. Eine zuverlässige Übersicht über die Erfolge ließ sich daher nicht gewinnen.

Der englische Unterricht ist im bisherigen Umfange fortgesetzt.
Die Besuche der Museen fanden in üblicher Weise statt.

IV. Volksschullehrerseminar.

Der Krieg rief im Unterrichtsbetriebe tiefgreifende Änderungen hervor. Anfang August traten ins Heer ein: Oberlehrer Dr. Dehning, Seminarlehrer Dürbaum und der aus Hilfsweise am Seminar beschäftigte Lehrer der Seminarübungsschule Ehlers. In Rücksicht auf die ins Heer eintretenden Seminaristen fand am 10. und 17. August die Schlußprüfung für die Klassen I a u. b, am 10., 11., 17. und 18. August die Vorprüfung für die Klassen II a u. b statt. Diese Prüfungen finden in normalen Zeiten am Schluß des Schuljahres im Februar und März statt. Sämtliche Prüflinge bestanden, und zwar die Vorprüfung 48 Schüler der Klassen II a u. b, die Schlußprüfung 45 Schüler der Klassen I a u. b.

Ins Heer traten 81 Seminaristen der Klassen VI bis I ein, von denen 5 nach ihrer Entlassung wieder ins Seminar zurücktraten. Nach Beendigung des Krieges werden über dessen Einfluß auf die Seminarverhältnisse genauere Angaben gemacht werden.

Durch Zusammenziehung schwach besetzter Parallelklassen und Einschränkung des Unterrichts konnte der Lehrbetrieb in allem Wesentlichen aufrecht erhalten werden.

Schülerzahl am 1. April 1914	200
Abgang im Laufe des Berichtsjahres	54
Blieben ...	146
Neu aufgenommen zum 1. April 1915 in Klasse VI	24
Bestand am 1. April 1915 ...	170

Diese verteilten sich am 1. April 1915 auf die 6 Klassenstufen wie folgt:

I a u. b: 39, II a u. b: 37, III: 22, IV: 24, V: 24, VI: 24.

Es gehören an: dem Bremischen Staate 153 (Stadt Bremen 134, Landgebiet 12, Begeß 4, Bremerhaven 3) oder 90 %, Preußen 15, Oldenburg 2, zus. 17 oder 10 %.

Kosten des Seminars und der Seminarsschule.

Gehalte des Direktors, der Lehrer und Handarbeitslehrerin	M 105 029,71
Schuldiener	" 1 950,—
Hilfsheizer	" 916,40
Aushilfsunterricht und für besondere Fälle, einschl. M 300 für Schreib-	
hilfe	" 1 205,—
Lehrmittel und Bibliothek	" 1 641,67
Heizung, Reinigung und Licht	M 5 203,33
abzusetzende Einnahmen	" 169,—
Wasserbedarf	M 286,63
abzusetzende Einnahmen	" 10,80
Unterstützung von Seminaristen	" 3 875,—
Schulbedürfnisse, Ergänzung und Instandhaltung des Inventars,	
Verschiedenes, einschl. der Schulbücher, Hefte usw. für die	
Schüler der Seminarsschule	" 3 679,20
Lehrer- und Schülerbibliothek für die Seminarsschule	" —,—
	M 123 607,14

V. Volksschullehrerinnenseminar.

Der äußere Unterrichtsbetrieb ist trotz des Krieges ohne schwerere Hemmnisse fortgeführt worden. Im September 1914 wurde der Seminarlehrer Schnelle zum Heere einberufen. Sein Unterricht konnte im Wesentlichen durch Vertretung gedeckt werden.

Schülerinnenzahl am 1. April 1914.....	125
Abgang im Laufe des Schuljahres.....	2
Nach bestandener Schlußprüfung am Ende des Schuljahres entlassen.....	34
Blieben.....	89
Neu aufgenommen Ostern 1915.....	20
Bestand am 1. April 1915.....	109

Diese verteilen sich auf die 6 Klassenstufen wie folgt: I: 21, II: 19, III: 20, IV: 22, V: 16, VI: 11. Von diesen gehören an: dem Bremischen Staate 102 (Stadt Bremen 97, Landgebiet u. Hafenstädte 5), dem übrigen Deutschland 7 Schülerinnen. Als Oberlehrerin wurde Fräulein Frida Schürmann zum 1. April 1914 an das Volksschullehrerinnenseminar berufen. Zu Beginn des Schuljahres wurde das neue, an der Karlstraße belegene Seminargebäude seiner Bestimmung übergeben.

Sämtliche 21 Schülerinnen der Klasse II bestanden die Vorprüfung und konnten nach Klasse I versetzt werden. Ebenso bestanden 34 Schülerinnen der Klassen I A und B, die sich zur Schlußprüfung gemeldet hatten. Sie wurden alsbald zur Vertretung der zum Heere einberufenen Lehrer mit herangezogen.

Kosten des Volksschullehrerinnenseminars.

Gehalte des Direktors, der Lehrer und der Lehrerinnen.....	M	73 699,10
Schuldiener.....	"	1 450,—
Hilfsheizer.....	"	780,—
Aushilfsunterricht und für besondere Fälle.....	"	951,79
Lehrmittel und Bibliothek		
a. laufende.....	"	1 555,77
b. 3. u. letzte Rate für die erste Einrichtung der Lehrmittel-		
sammlung des Seminars.....	"	8 506,61
Schülerinnenbibliothek des Seminars.....	"	165,07
Heizung, Licht.....	"	4 127,89
Wasserbedarf.....	M	252,40
abzusehende Einnahmen.....	"	10,80
Utenfilien, Inventar, Druck, Schreibmaterialien, Reinigung, Ver-		
schiedenes.....	"	5 035,67
	M	96 513,50
Die Einnahme an Schulgeld für Seminar und Seminarübungsschule		
betrug.....	"	11 725,30
Zuschuß der Staatskasse.....	M	84 788,20

VI. Lehrerprüfungen.

Gepprüft worden sind:

A. Von der I. Sektion der Lehrerprüfungskommission: 3 Lehrerinnen. Von diesen meldete sich 1 zur Prüfung im Französischen und Englischen, zog aber die Meldung im Französischen zurück und bestand die Prüfung im Englischen nicht; 2 Bewerberinnen unterzogen sich mit Erfolg der Prüfung im Französischen. 1 Lehrer bestand die Prüfung im Französischen für untere und mittlere Klassen lateinloser höherer Schulen.

B. Von der II. Sektion: 6 ordentliche Lehrer für das Vorsteheramt, von denen 4 die Prüfung bestanden, 1 für 1—3kl. Landschulen; 30 Hilfslehrer für das ordentliche Lehramt, von denen 25 bestanden.

C. Die Kommission zur Prüfung von Zeichenlehrerinnen konnte der zugelassenen Bewerberin das Zeugnis der Befähigung zuerkennen. Zwei mit Genehmigung des Senats vor dieser Kommission zugelassene hiesige ordentliche Lehrer bestanden ebenfalls die Prüfung.

VII. Gewerbliche Schulen.

A. Allgemeines.

Aufbau und Einrichtung der Gewerblichen Schulen sind unverändert geblieben.

Errichtung neuer Klassen und Aufhebung bestehender.

Ostern 1914 mußte in der Zeichenschule eine zweite Klasse für Elektrotechnik mit 2 Wochenstunden eingerichtet werden, weil sich 50 Schüler gemeldet hatten. Eine früher zeitweise eingegangene Zeichentklasse für Elektriker mit 4 Wochenstunden mußte wieder eröffnet werden. Eine Klasse für Stereometrie, die früher als Geometrie-Klasse bezeichnet und in der neben Planimetrie auch Stereometrie gelehrt wurde, ist als reine Stereometrie-Klasse mit 2 Wochenstunden abgezweigt worden. Die Praktischen Übungen (Treibarbeiten) für Schlosser, Klempner und Kupferschmiede mußten wegen des großen Andranges von 2 auf 4 Wochentagsabende ausgedehnt werden.

Im Winterhalbjahr mußte in der Zeichenschule eine Sonntagsklasse für „Treppenbau“ wegen ungenügender Beteiligung eingehen.

Unterrichtszeit.

Wegen Raummangels in der Gröpelinger Fortbildungsschule mußte für die neuen Lehrlinge der Aktien-Gesellschaft „Wefer“ (Unterstufe) anstatt der geteilten an zwei Wochentagen die ungeteilte Unterrichtszeit von 2—8 Uhr nachmittags eingeführt werden.

Lehrerschaft.

Als ordentliche Lehrer wurden April 1914 neu angestellt der ordentliche Lehrer an Volksschulen Düdden und der Ingenieur der Aktien-Gesellschaft „Wefer“ Hey; für den wegen Ernennung zum Schulvorsteher ausscheidenden ordentlichen Lehrer Conradis trat der Lehrer Kirchmeyer ein. Als Hilfslehrer kamen neu hinzu die Ingenieure Köhn, Krökel, Rogge, Seelheim und Waack, Buchbindermeister Düdden, Geschäftsführer Günzler und die ordentlichen Lehrer an Volksschulen Brandes und Ostermann. Es schieden aus die Hilfslehrer Wagenbauer Linke und Oberfellner Bock zu Anfang des Sommerhalbjahres, Architekt Fahl zu Ende desselben.

Gleich zu Beginn des Krieges wurde der ordentliche Lehrer Döll einberufen. Er fand bereits Ende August in Belgien den Heldentod. Für die dann weiter zum Militär eingezogenen Hilfslehrer Aschoff, Kehr, Fastenau, Hespeneide, Dr. Delfers, Tölle und Waack traten ausbilsweise ein: Buchdrucker Lehnacker, Glasermeister Nietisch, Tierarzt Dr. Antoni und die ordentlichen Lehrer an Volksschulen Blumberg, Ohlhoff und Richters. Die von dem gefallenen ordentlichen Lehrer Döll in der Pflichtschule gegebenen Stunden wurden in der Hauptsache von dem ordentlichen Lehrer Thürmer übernommen, nur drei Stunden in einer Tischlerklasse mußten einem neuen Hilfslehrer, Techniker Schnack, übertragen werden; die Stunden in der Zeichenschule übernahmen die Hilfslehrer Arriens und Everding. Die bisher vom ordentlichen Lehrer Thürmer gegebenen Stunden in Bauhandwerkerklassen wurden auf die neu berufenen Hilfslehrer Fanger, Weidner und Werner verteilt. Als Werner dann aber bald wieder ausscheiden mußte, wurden seine Stunden noch von den beiden Erstgenannten übernommen. Eine Stunde Gewerkekunde in einer Tischlerklasse, die der Hilfslehrer Schnack nicht weiter geben konnte, wurde im Dezember dem Techniker Brasch ausbilsweise übertragen.

Reisen, Besichtigungen, Ausstellungen.

Der Direktor besuchte die Werkbundaustellung in Köln und nahm daran anschließend an der Pfingsttagung des Deutschen Gewerbeschulverbandes in Aachen teil. Der Verein Deutscher Ingenieure hielt seine 55. Hauptversammlung im Juni in Bremen ab.

Mit den Schülern wurden mehrere technische Ausflüge unternommen, in Anbetracht der Kriegszeit in geringerer Zahl als sonst.

Die Ausstellung von Schülerarbeiten Ostern 1915 war außergewöhnlich stark besucht und fand ungeteilte Anerkennung. Zu gleicher Zeit wurden zum ersten Male seitens der Gewerbekammer in den Räumen der Fortbildungsschule die Gesellenstücke ausgestellt.

Verhalten der Schüler.

Das Betragen der Schüler war im allgemeinen gut. Bei der Abwesenheit vieler Väter betrachtete es die Schule als ganz besondere Pflicht, streng auf gute Zucht zu achten. Als rühmlich kann hervorgehoben werden, daß die in unsern Schulgebäuden veranstalteten Büchsenjammungen zum Besten des Roten Kreuzes bis Ende März über 1100 M. ergeben haben.

Einschulung und Schulbesuch.

Fälle verspäteter oder unterlassener An- und Abmeldung kommen immer noch zu oft vor, trotzdem es die Schule an Bekanntmachungen und Hinweisen in den Tageszeitungen nicht hat fehlen lassen. Leichtfertige Schulversäumnisse wurden, so weit die Schuld an den Schülern selbst lag, mit Schulstrafen geahndet, in wenigen Fällen mit Geldstrafe durch die Polizeidirektion. Die Regelmäßigkeit des Schulbesuches litt stark unter den durch den Krieg herbeigeführten Arbeitsverhältnissen. Für einzelne Berufe mußte eine monatelange Befreiung vom Schulbesuch eintreten.

Gesellenprüfungen.

Der Einfluß des Pflichtfortbildungsunterrichts auf das Können und Wissen des gewerblichen Nachwuchses kommt von Jahr zu Jahr deutlicher zum Ausdruck, besonders bei den Gesellenprüfungen. Der Vorsitzende der Gesellenprüfungsausschüsse hat dies wiederholt durch Ansprachen an die jungen Gesellen und bei Eröffnung der Gesellenstückausstellung lobend hervorgehoben.

Geschenke.

Von industriellen Firmen, Meistern, Buchhandlungen, Lehrern und Schülern sind der Schule wieder eine Reihe von Modellen, Büchern, Zeichnungen, Gesellenstücken u. a. m. überwiesen worden. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle hierfür nochmals gedankt.

Verchiedenes.

Die Zahl der auswärtigen Besichtigter unserer Schulen ist wegen des Krieges naturgemäß nicht so groß gewesen wie im Vorjahre. Immerhin unterrichteten sich Schulmänner und sonstige Beauftragte des In- und Auslandes vor Beginn des Krieges über die hiesigen Einrichtungen und drückten ihre Anerkennung aus über die praktische Einrichtung und Ausstattung des neuen Fortbildungsschulgebäudes.

Im März d. Js. fanden auf Veranlassung des Herrn Generalarztes Dr. Hoffman mit Herrn Direktor Müller von der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Union und dem Direktor der Gewerblichen Schulen Verhandlungen über die Fortbildung Kriegsbeschädigter statt, die zu dem Ergebnis führten, daß im April bereits 3 Kurse in der Gewerblichen Fortbildungsschule und im Technikum (Reserve-lazarett I) mit zusammen 52 Teilnehmern eröffnet werden konnten. Der Unterricht erstreckte sich allgemein auf Deutsch (mit Schriftverkehr und Bürgerkunde), Schreiben, Rechnen und gewerbliche Buchführung. 11 Kriegsbeschädigte nahmen an einem Kursus in Stenographie teil, mehrere am Zeichen- und Werkstättenunterricht der Zeichenschule. Die hauptamtlichen Lehrer haben sich freiwillig in den Dienst der guten Sache gestellt und sind mit den erzielten Erfolgen durchaus zufrieden.

B. Schülerüberfahrt nach Gewerben für:
I. Die Pflichtfortbildungsschule.

Unterstufe.				Mitteltstufe.				Oberstufe.			
Sommerhalbjahr 1914.				Sommerhalbjahr 1914.				Sommerhalbjahr 1914.			
Stb. Nr.	Klasse	Schülerzahl	Stb. Nr.	Klasse	Schülerzahl	Stb. Nr.	Klasse	Schülerzahl	Stb. Nr.	Klasse	Schülerzahl
1	Bäder U ₁	23	1	Bäder M ₁	21	1	Bäder O ₁	18	1	Bäder O ₁	18
2	Bäder U ₂	29	2	Bäder M ₂	22	2	Bäder O ₂	20	2	Bäder O ₂	20
3	Büchsbauer U ₁	14	3	Büchsbauer M ₁	23	3	Büchsbauer O ₁	12	3	Büchsbauer O ₁	12
4	Büchsbauer U ₂	9	4	Büchsbauer M ₂	6	4	Büchsbauer O ₂	20	4	Büchsbauer O ₂	20
5	Büchsbauer U ₃	8	5	Büchsbauer M ₃	19	5	Büchsbauer O ₃	21	5	Büchsbauer O ₃	21
6	Büchsbauer U ₄	34	6	Büchsbauer M ₄	27	6	Büchsbauer O ₄	22	6	Büchsbauer O ₄	22
7	Büchsbauer U ₅	10	7	Büchsbauer M ₅	27	7	Büchsbauer O ₅	7	7	Büchsbauer O ₅	7
8	Büchsbauer U ₆	19	8	Büchsbauer M ₆	31	8	Büchsbauer O ₆	23	8	Büchsbauer O ₆	23
9	Büchsbauer U ₇	20	9	Büchsbauer M ₇	29	9	Büchsbauer O ₇	5	9	Büchsbauer O ₇	5
10	Büchsbauer U ₈	18	10	Büchsbauer M ₈	27	10	Büchsbauer O ₈	23	10	Büchsbauer O ₈	23
11	Büchsbauer U ₉	28	11	Büchsbauer M ₉	14	11	Büchsbauer O ₉	24	11	Büchsbauer O ₉	24
12	Büchsbauer U ₁₀	25	12	Büchsbauer M ₁₀	8	12	Büchsbauer O ₁₀	22	12	Büchsbauer O ₁₀	22
13	Büchsbauer U ₁₁	20	13	Büchsbauer M ₁₁	19	13	Büchsbauer O ₁₁	22	13	Büchsbauer O ₁₁	22
14	Büchsbauer U ₁₂	25	14	Büchsbauer M ₁₂	20	14	Büchsbauer O ₁₂	30	14	Büchsbauer O ₁₂	30
15	Büchsbauer U ₁₃	25	15	Büchsbauer M ₁₃	10	15	Büchsbauer O ₁₃	30	15	Büchsbauer O ₁₃	30
16	Büchsbauer U ₁₄	18	16	Büchsbauer M ₁₄	20	16	Büchsbauer O ₁₄	13	16	Büchsbauer O ₁₄	13
17	Büchsbauer U ₁₅	22	17	Büchsbauer M ₁₅	18	17	Büchsbauer O ₁₅	28	17	Büchsbauer O ₁₅	28
18	Büchsbauer U ₁₆	21	18	Büchsbauer M ₁₆	35	18	Büchsbauer O ₁₆	34	18	Büchsbauer O ₁₆	34
19	Büchsbauer U ₁₇	34	19	Büchsbauer M ₁₇	31	19	Büchsbauer O ₁₇	30	19	Büchsbauer O ₁₇	30
20	Büchsbauer U ₁₈	18	20	Büchsbauer M ₁₈	30	20	Büchsbauer O ₁₈	25	20	Büchsbauer O ₁₈	25
21	Büchsbauer U ₁₉	17	21	Büchsbauer M ₁₉	24	21	Büchsbauer O ₁₉	22	21	Büchsbauer O ₁₉	22
22	Büchsbauer U ₂₀	17	22	Büchsbauer M ₂₀	19	22	Büchsbauer O ₂₀	22	22	Büchsbauer O ₂₀	22
23	Büchsbauer U ₂₁	20	23	Büchsbauer M ₂₁	14	23	Büchsbauer O ₂₁	22	23	Büchsbauer O ₂₁	22
24	Büchsbauer U ₂₂	19	24	Büchsbauer M ₂₂	11	24	Büchsbauer O ₂₂	22	24	Büchsbauer O ₂₂	22
25	Büchsbauer U ₂₃	31	25	Büchsbauer M ₂₃	25	25	Büchsbauer O ₂₃	30	25	Büchsbauer O ₂₃	30
26	Büchsbauer U ₂₄	31	26	Büchsbauer M ₂₄	11	26	Büchsbauer O ₂₄	18	26	Büchsbauer O ₂₄	18
27	Büchsbauer U ₂₅	31	27	Büchsbauer M ₂₅	43	27	Büchsbauer O ₂₅	18	27	Büchsbauer O ₂₅	18
28	Büchsbauer U ₂₆	31	28	Büchsbauer M ₂₆	25	28	Büchsbauer O ₂₆	30	28	Büchsbauer O ₂₆	30
29	Büchsbauer U ₂₇	31	29	Büchsbauer M ₂₇	25	29	Büchsbauer O ₂₇	30	29	Büchsbauer O ₂₇	30
30	Büchsbauer U ₂₈	31	30	Büchsbauer M ₂₈	25	30	Büchsbauer O ₂₈	30	30	Büchsbauer O ₂₈	30
31	Büchsbauer U ₂₉	31	31	Büchsbauer M ₂₉	25	31	Büchsbauer O ₂₉	30	31	Büchsbauer O ₂₉	30
32	Büchsbauer U ₃₀	31	32	Büchsbauer M ₃₀	25	32	Büchsbauer O ₃₀	30	32	Büchsbauer O ₃₀	30
33	Büchsbauer U ₃₁	31	33	Büchsbauer M ₃₁	25	33	Büchsbauer O ₃₁	30	33	Büchsbauer O ₃₁	30
34	Büchsbauer U ₃₂	31	34	Büchsbauer M ₃₂	25	34	Büchsbauer O ₃₂	30	34	Büchsbauer O ₃₂	30
35	Büchsbauer U ₃₃	31	35	Büchsbauer M ₃₃	25	35	Büchsbauer O ₃₃	30	35	Büchsbauer O ₃₃	30
36	Büchsbauer U ₃₄	31	36	Büchsbauer M ₃₄	25	36	Büchsbauer O ₃₄	30	36	Büchsbauer O ₃₄	30
37	Büchsbauer U ₃₅	31	37	Büchsbauer M ₃₅	25	37	Büchsbauer O ₃₅	30	37	Büchsbauer O ₃₅	30
38	Büchsbauer U ₃₆	31	38	Büchsbauer M ₃₆	25	38	Büchsbauer O ₃₆	30	38	Büchsbauer O ₃₆	30
39	Büchsbauer U ₃₇	31	39	Büchsbauer M ₃₇	25	39	Büchsbauer O ₃₇	30	39	Büchsbauer O ₃₇	30
40	Büchsbauer U ₃₈	31	40	Büchsbauer M ₃₈	25	40	Büchsbauer O ₃₈	30	40	Büchsbauer O ₃₈	30
41	Büchsbauer U ₃₉	31	41	Büchsbauer M ₃₉	25	41	Büchsbauer O ₃₉	30	41	Büchsbauer O ₃₉	30
42	Büchsbauer U ₄₀	31	42	Büchsbauer M ₄₀	25	42	Büchsbauer O ₄₀	30	42	Büchsbauer O ₄₀	30
43	Büchsbauer U ₄₁	31	43	Büchsbauer M ₄₁	25	43	Büchsbauer O ₄₁	30	43	Büchsbauer O ₄₁	30
44	Büchsbauer U ₄₂	31	44	Büchsbauer M ₄₂	25	44	Büchsbauer O ₄₂	30	44	Büchsbauer O ₄₂	30
45	Büchsbauer U ₄₃	31	45	Büchsbauer M ₄₃	25	45	Büchsbauer O ₄₃	30	45	Büchsbauer O ₄₃	30
46	Büchsbauer U ₄₄	31	46	Büchsbauer M ₄₄	25	46	Büchsbauer O ₄₄	30	46	Büchsbauer O ₄₄	30
47	Büchsbauer U ₄₅	31	47	Büchsbauer M ₄₅	25	47	Büchsbauer O ₄₅	30	47	Büchsbauer O ₄₅	30
48	Büchsbauer U ₄₆	31	48	Büchsbauer M ₄₆	25	48	Büchsbauer O ₄₆	30	48	Büchsbauer O ₄₆	30
49	Büchsbauer U ₄₇	31	49	Büchsbauer M ₄₇	25	49	Büchsbauer O ₄₇	30	49	Büchsbauer O ₄₇	30
50	Büchsbauer U ₄₈	31	50	Büchsbauer M ₄₈	25	50	Büchsbauer O ₄₈	30	50	Büchsbauer O ₄₈	30
51	Büchsbauer U ₄₉	31	51	Büchsbauer M ₄₉	25	51	Büchsbauer O ₄₉	30	51	Büchsbauer O ₄₉	30
52	Büchsbauer U ₅₀	31	52	Büchsbauer M ₅₀	25	52	Büchsbauer O ₅₀	30	52	Büchsbauer O ₅₀	30
53	Büchsbauer U ₅₁	31	53	Büchsbauer M ₅₁	25	53	Büchsbauer O ₅₁	30	53	Büchsbauer O ₅₁	30
54	Büchsbauer U ₅₂	31	54	Büchsbauer M ₅₂	25	54	Büchsbauer O ₅₂	30	54	Büchsbauer O ₅₂	30
55	Büchsbauer U ₅₃	31	55	Büchsbauer M ₅₃	25	55	Büchsbauer O ₅₃	30	55	Büchsbauer O ₅₃	30
56	Büchsbauer U ₅₄	31	56	Büchsbauer M ₅₄	25	56	Büchsbauer O ₅₄	30	56	Büchsbauer O ₅₄	30
57	Büchsbauer U ₅₅	31	57	Büchsbauer M ₅₅	25	57	Büchsbauer O ₅₅	30	57	Büchsbauer O ₅₅	30
58	Büchsbauer U ₅₆	31	58	Büchsbauer M ₅₆	25	58	Büchsbauer O ₅₆	30	58	Büchsbauer O ₅₆	30
59	Büchsbauer U ₅₇	31	59	Büchsbauer M ₅₇	25	59	Büchsbauer O ₅₇	30	59	Büchsbauer O ₅₇	30
60	Büchsbauer U ₅₈	31	60	Büchsbauer M ₅₈	25	60	Büchsbauer O ₅₈	30	60	Büchsbauer O ₅₈	30
61	Büchsbauer U ₅₉	31	61	Büchsbauer M ₅₉	25	61	Büchsbauer O ₅₉	30	61	Büchsbauer O ₅₉	30
62	Büchsbauer U ₆₀	31	62	Büchsbauer M ₆₀	25	62	Büchsbauer O ₆₀	30	62	Büchsbauer O ₆₀	30
63	Büchsbauer U ₆₁	31	63	Büchsbauer M ₆₁	25	63	Büchsbauer O ₆₁	30	63	Büchsbauer O ₆₁	30
64	Büchsbauer U ₆₂	31	64	Büchsbauer M ₆₂	25	64	Büchsbauer O ₆₂	30	64	Büchsbauer O ₆₂	30
65	Büchsbauer U ₆₃	31	65	Büchsbauer M ₆₃	25	65	Büchsbauer O ₆₃	30	65	Büchsbauer O ₆₃	30
66	Büchsbauer U ₆₄	31	66	Büchsbauer M ₆₄	25	66	Büchsbauer O ₆₄	30	66	Büchsbauer O ₆₄	30
67	Büchsbauer U ₆₅	31	67	Büchsbauer M ₆₅	25	67	Büchsbauer O ₆₅	30	67	Büchsbauer O ₆₅	30
68	Büchsbauer U ₆₆	31	68	Büchsbauer M ₆₆	25	68	Büchsbauer O ₆₆	30	68	Büchsbauer O ₆₆	30
69	Büchsbauer U ₆₇	31	69	Büchsbauer M ₆₇	25	69	Büchsbauer O ₆₇	30	69	Büchsbauer O ₆₇	30
70	Büchsbauer U ₆₈	31	70	Büchsbauer M ₆₈	25	70	Büchsbauer O ₆₈	30	70	Büchsbauer O ₆₈	30
71	Büchsbauer U ₆₉	31	71	Büchsbauer M ₆₉	25	71	Büchsbauer O ₆₉	30	71	Büchsbauer O ₆₉	30
72	Büchsbauer U ₇₀	31	72	Büchsbauer M ₇₀	25	72	Büchsbauer O ₇₀	30	72	Büchsbauer O ₇₀	30
73	Büchsbauer U ₇₁	31	73	Büchsbauer M ₇₁	25	73	Büchsbauer O ₇₁	30	73	Büchsbauer O ₇₁	30
74	Büchsbauer U ₇₂	31	74	Büchsbauer M ₇₂	25	74	Büchsbauer O ₇₂	30	74	Büchsbauer O ₇₂	30
75	Büchsbauer U ₇₃	31	75	Büchsbauer M ₇₃	25	75	Büchsbauer O ₇₃	30	75	Büchsbauer O ₇₃	30
76	Büchsbauer U ₇₄	31	76	Büchsbauer M ₇₄	25	76	Büchsbauer O ₇₄	30	76	Büchsbauer O ₇₄	30
77	Büchsbauer U ₇₅	31	77	Büchsbauer M ₇₅	25	77	Büchsbauer O ₇₅	30	77	Büchsbauer O ₇₅	30

Oberstufe.

Winterhalbjahr 1914/15.

St. Nr.	Klasse	Schülerzahl	St. Nr.	Klasse	Schülerzahl
1	Bader O ₁	16	16	Schlosser O ₁	16
2	Bader O ₂	19	17	Schlosser O ₂	19
3	Bader O ₃	23	18	Schlosser O ₃	23
4	Bader O ₄	24	19	Schlosser O ₄	24
5	Bader O ₅	25	20	Schlosser O ₅	25
6	Bader O ₆	26	21	Schlosser O ₆	26
7	Bader O ₇	27	22	Schlosser O ₇	27
8	Bader O ₈	28	23	Schlosser O ₈	28
9	Bader O ₉	29	24	Schlosser O ₉	29
10	Bader O ₁₀	30	25	Schlosser O ₁₀	30
11	Bader O ₁₁	31	26	Schlosser O ₁₁	31
12	Bader O ₁₂	32	27	Schlosser O ₁₂	32
13	Bader O ₁₃	33	28	Schlosser O ₁₃	33
14	Bader O ₁₄	34	29	Schlosser O ₁₄	34
15	Bader O ₁₅	35	30	Schlosser O ₁₅	35
16	Bader O ₁₆	36	31	Schlosser O ₁₆	36
17	Bader O ₁₇	37	32	Schlosser O ₁₇	37
18	Bader O ₁₈	38	33	Schlosser O ₁₈	38
19	Bader O ₁₉	39	34	Schlosser O ₁₉	39
20	Bader O ₂₀	40	35	Schlosser O ₂₀	40
21	Bader O ₂₁	41	36	Schlosser O ₂₁	41
22	Bader O ₂₂	42	37	Schlosser O ₂₂	42
23	Bader O ₂₃	43	38	Schlosser O ₂₃	43
24	Bader O ₂₄	44	39	Schlosser O ₂₄	44
25	Bader O ₂₅	45	40	Schlosser O ₂₅	45
26	Bader O ₂₆	46	41	Schlosser O ₂₆	46
27	Bader O ₂₇	47	42	Schlosser O ₂₇	47
28	Bader O ₂₈	48	43	Schlosser O ₂₈	48
29	Bader O ₂₉	49	44	Schlosser O ₂₉	49
30	Bader O ₃₀	50	45	Schlosser O ₃₀	50
31	Bader O ₃₁	51	46	Schlosser O ₃₁	51
32	Bader O ₃₂	52	47	Schlosser O ₃₂	52
33	Bader O ₃₃	53	48	Schlosser O ₃₃	53
34	Bader O ₃₄	54	49	Schlosser O ₃₄	54
35	Bader O ₃₅	55	50	Schlosser O ₃₅	55
36	Bader O ₃₆	56	51	Schlosser O ₃₆	56
37	Bader O ₃₇	57	52	Schlosser O ₃₇	57
38	Bader O ₃₈	58	53	Schlosser O ₃₈	58
39	Bader O ₃₉	59	54	Schlosser O ₃₉	59
40	Bader O ₄₀	60	55	Schlosser O ₄₀	60
41	Bader O ₄₁	61	56	Schlosser O ₄₁	61
42	Bader O ₄₂	62	57	Schlosser O ₄₂	62
43	Bader O ₄₃	63	58	Schlosser O ₄₃	63
44	Bader O ₄₄	64	59	Schlosser O ₄₄	64
45	Bader O ₄₅	65	60	Schlosser O ₄₅	65
46	Bader O ₄₆	66	61	Schlosser O ₄₆	66
47	Bader O ₄₇	67	62	Schlosser O ₄₇	67
48	Bader O ₄₈	68	63	Schlosser O ₄₈	68
49	Bader O ₄₉	69	64	Schlosser O ₄₉	69
50	Bader O ₅₀	70	65	Schlosser O ₅₀	70
51	Bader O ₅₁	71	66	Schlosser O ₅₁	71
52	Bader O ₅₂	72	67	Schlosser O ₅₂	72
53	Bader O ₅₃	73	68	Schlosser O ₅₃	73
54	Bader O ₅₄	74	69	Schlosser O ₅₄	74
55	Bader O ₅₅	75	70	Schlosser O ₅₅	75
56	Bader O ₅₆	76	71	Schlosser O ₅₆	76
57	Bader O ₅₇	77	72	Schlosser O ₅₇	77
58	Bader O ₅₈	78	73	Schlosser O ₅₈	78
59	Bader O ₅₉	79	74	Schlosser O ₅₉	79
60	Bader O ₆₀	80	75	Schlosser O ₆₀	80
61	Bader O ₆₁	81	76	Schlosser O ₆₁	81
62	Bader O ₆₂	82	77	Schlosser O ₆₂	82
63	Bader O ₆₃	83	78	Schlosser O ₆₃	83
64	Bader O ₆₄	84	79	Schlosser O ₆₄	84
65	Bader O ₆₅	85	80	Schlosser O ₆₅	85
66	Bader O ₆₆	86	81	Schlosser O ₆₆	86
67	Bader O ₆₇	87	82	Schlosser O ₆₇	87
68	Bader O ₆₈	88	83	Schlosser O ₆₈	88
69	Bader O ₆₉	89	84	Schlosser O ₆₉	89
70	Bader O ₇₀	90	85	Schlosser O ₇₀	90
71	Bader O ₇₁	91	86	Schlosser O ₇₁	91
72	Bader O ₇₂	92	87	Schlosser O ₇₂	92
73	Bader O ₇₃	93	88	Schlosser O ₇₃	93
74	Bader O ₇₄	94	89	Schlosser O ₇₄	94
75	Bader O ₇₅	95	90	Schlosser O ₇₅	95
76	Bader O ₇₆	96	91	Schlosser O ₇₆	96
77	Bader O ₇₇	97	92	Schlosser O ₇₇	97
78	Bader O ₇₈	98	93	Schlosser O ₇₈	98
79	Bader O ₇₉	99	94	Schlosser O ₇₉	99
80	Bader O ₈₀	100	95	Schlosser O ₈₀	100

Mittelstufe.

Winterhalbjahr 1914/15.

St. Nr.	Klasse	Schülerzahl	St. Nr.	Klasse	Schülerzahl
1	Bader M ₁	21	21	Schlosser M ₁	21
2	Bader M ₂	19	22	Schlosser M ₂	19
3	Bader M ₃	26	23	Schlosser M ₃	26
4	Bader M ₄	5	24	Schlosser M ₄	5
5	Bader M ₅	27	25	Schlosser M ₅	27
6	Bader M ₆	28	26	Schlosser M ₆	28
7	Bader M ₇	29	27	Schlosser M ₇	29
8	Bader M ₈	30	28	Schlosser M ₈	30
9	Bader M ₉	31	29	Schlosser M ₉	31
10	Bader M ₁₀	32	30	Schlosser M ₁₀	32
11	Bader M ₁₁	33	31	Schlosser M ₁₁	33
12	Bader M ₁₂	34	32	Schlosser M ₁₂	34
13	Bader M ₁₃	35	33	Schlosser M ₁₃	35
14	Bader M ₁₄	36	34	Schlosser M ₁₄	36
15	Bader M ₁₅	37	35	Schlosser M ₁₅	37
16	Bader M ₁₆	38	36	Schlosser M ₁₆	38
17	Bader M ₁₇	39	37	Schlosser M ₁₇	39
18	Bader M ₁₈	40	38	Schlosser M ₁₈	40
19	Bader M ₁₉	41	39	Schlosser M ₁₉	41
20	Bader M ₂₀	42	40	Schlosser M ₂₀	42
21	Bader M ₂₁	43	41	Schlosser M ₂₁	43
22	Bader M ₂₂	44	42	Schlosser M ₂₂	44
23	Bader M ₂₃	45	43	Schlosser M ₂₃	45
24	Bader M ₂₄	46	44	Schlosser M ₂₄	46
25	Bader M ₂₅	47	45	Schlosser M ₂₅	47
26	Bader M ₂₆	48	46	Schlosser M ₂₆	48
27	Bader M ₂₇	49	47	Schlosser M ₂₇	49
28	Bader M ₂₈	50	48	Schlosser M ₂₈	50
29	Bader M ₂₉	51	49	Schlosser M ₂₉	51
30	Bader M ₃₀	52	50	Schlosser M ₃₀	52
31	Bader M ₃₁	53	51	Schlosser M ₃₁	53
32	Bader M ₃₂	54	52	Schlosser M ₃₂	54
33	Bader M ₃₃	55	53	Schlosser M ₃₃	55
34	Bader M ₃₄	56	54	Schlosser M ₃₄	56
35	Bader M ₃₅	57	55	Schlosser M ₃₅	57
36	Bader M ₃₆	58	56	Schlosser M ₃₆	58
37	Bader M ₃₇	59	57	Schlosser M ₃₇	59
38	Bader M ₃₈	60	58	Schlosser M ₃₈	60
39	Bader M ₃₉	61	59	Schlosser M ₃₉	61
40	Bader M ₄₀	62	60	Schlosser M ₄₀	62
41	Bader M ₄₁	63	61	Schlosser M ₄₁	63
42	Bader M ₄₂	64	62	Schlosser M ₄₂	64
43	Bader M ₄₃	65	63	Schlosser M ₄₃	65
44	Bader M ₄₄	66	64	Schlosser M ₄₄	66
45	Bader M ₄₅	67	65	Schlosser M ₄₅	67
46	Bader M ₄₆	68	66	Schlosser M ₄₆	68
47	Bader M ₄₇	69	67	Schlosser M ₄₇	69
48	Bader M ₄₈	70	68	Schlosser M ₄₈	70
49	Bader M ₄₉	71	69	Schlosser M ₄₉	71
50	Bader M ₅₀	72	70	Schlosser M ₅₀	72
51	Bader M ₅₁	73	71	Schlosser M ₅₁	73
52	Bader M ₅₂	74	72	Schlosser M ₅₂	74
53	Bader M ₅₃	75	73	Schlosser M ₅₃	75
54	Bader M ₅₄	76	74	Schlosser M ₅₄	76
55	Bader M ₅₅	77	75	Schlosser M ₅₅	77
56	Bader M ₅₆	78	76	Schlosser M ₅₆	78
57	Bader M ₅₇	79	77	Schlosser M ₅₇	79
58	Bader M ₅₈	80	78	Schlosser M ₅₈	80
59	Bader M ₅₉	81	79	Schlosser M ₅₉	81
60	Bader M ₆₀	82	80	Schlosser M ₆₀	82
61	Bader M ₆₁	83	81	Schlosser M ₆₁	83
62	Bader M ₆₂	84	82	Schlosser M ₆₂	84
63	Bader M ₆₃	85	83	Schlosser M ₆₃	85
64	Bader M ₆₄	86	84	Schlosser M ₆₄	86
65	Bader M ₆₅	87	85	Schlosser M ₆₅	87
66	Bader M ₆₆	88	86	Schlosser M ₆₆	88
67	Bader M ₆₇	89	87	Schlosser M ₆₇	89
68	Bader M ₆₈	90	88	Schlosser M ₆₈	90
69	Bader M ₆₉	91	89	Schlosser M ₆₉	91
70	Bader M ₇₀	92	90	Schlosser M ₇₀	92
71	Bader M ₇₁	93	91	Schlosser M ₇₁	93
72	Bader M ₇₂	94	92	Schlosser M ₇₂	94
73	Bader M ₇₃	95	93	Schlosser M ₇₃	95
74	Bader M ₇₄	96	94	Schlosser M ₇₄	96
75	Bader M ₇₅	97	95	Schlosser M ₇₅	97
76	Bader M ₇₆	98	96	Schlosser M ₇₆	98
77	Bader M ₇₇	99	97	Schlosser M ₇₇	99
78	Bader M ₇₈	100	98	Schlosser M ₇₈	100

Unterstufe.

Winterhalbjahr 1914/15.

St. Nr.	Klasse	Schülerzahl	St. Nr.	Klasse	Schülerzahl
1	Bader U ₁	27	27	Schlosser U ₁	27
2	Bader U ₂	26	28	Schlosser U ₂	26
3	Bader U ₃	15	29	Schlosser U ₃	15
4	Bader U ₄	8	30	Schlosser U ₄	8
5	Bader U ₅	9	31	Schlosser U ₅	9
6	Bader U ₆	28	32	Schlosser U ₆	28
7	Bader U ₇	25	33	Schlosser U ₇	25
8	Bader U ₈	16	34	Schlosser U ₈	16
9	Bader U ₉	24	35	Schlosser U ₉	24
10	Bader U ₁₀	5	36	Schlosser U ₁₀	5
11	Bader U ₁₁	31	37	Schlosser U ₁₁	31
12	Bader U ₁₂	18	38	Schlosser U ₁₂	18
13	Bader U ₁₃	21	39	Schlosser U ₁₃	21
14	Bader U ₁₄	26	40	Schlosser U ₁₄	26
15	Bader U ₁₅	25	41	Schlosser U ₁₅	25
16	Bader U ₁₆	18	42	Schlosser U ₁₆	18
17	Bader U ₁₇	34	43	Schlosser U ₁₇	34
18	Bader U ₁₈	33	44	Schlosser U ₁₈	33
19	Bader U ₁₉	32	45	Schlosser U ₁₉	32
20	Bader U ₂₀	31	46	Schlosser U ₂₀	31
21	Bader U ₂₁	25	47	Schlosser U ₂₁	25
22	Bader U ₂₂	19	48	Schlosser U ₂₂	19
23	Bader U ₂₃	17	49	Schlosser U ₂₃	17
24	Bader U ₂₄	23	50	Schlosser U ₂₄	23
25	Bader U ₂₅	17	51	Schlosser U ₂₅	17
26	Bader U ₂₆	32	52	Schlosser U ₂₆	32
27	Bader U ₂₇	567	53	Schlosser U ₂₇	567

II. Die Zeichenschule.

Sommer-Halbjahr 1914.					Winter-Halbjahr 1914/15.						
Nr.	Gewerbe	Schülerzahl	Nr.	Gewerbe	Schülerzahl	Nr.	Gewerbe	Schülerzahl	Nr.	Gewerbe	Schülerzahl
				Übertrag...	110					Übertrag...	53
1	Bildhauer	1	20	Maschinenbauer	72	1	Bildhauer	1	18	Maler	24
2	Buchbinder	1	22	Maurer	30	2	Buchbinder	1	19	Maschinenbauer	34
3	Buchdrucker	11	23	Mechaniker	5	3	Buchdrucker	11	20	Maschinenzeichner	2
4	Drechsler	2	24	Modellstichler	1	4	Drechsler	1	21	Maurer	16
5	Dreher	3	25	Schiffbauer	6	5	Dreher	2	22	Mechaniker	3
6	Elektriker	26	26	Schiffschlosser	1	6	Elektriker	13	23	Modellstichler	2
7	Formen	4	27	Schlosser	84	7	Formen	2	24	Schiffbauer	4
8	Glafer	3	28	Schmiede	4	8	Glafer	2	25	Schiffschlosser	1
9	Goldschmiede	1	29	Schneider	1	9	Goldschmiede	1	26	Schlosser	57
10	Graveure	1	30	Schriftsetzer	18	10	Graveure	1	27	Schmiede	2
11	Gärtler	2	31	Schüler	1	11	Gärtler	3	28	Schriftsetzer	17
12	Hammerarbeiter	1	32	Seiler	1	12	Jugendl. Arbeiter	1	29	Schüler	1
13	Jugendl. Arbeiter	1	33	Tapezierer u.	5	13	Kaufmann	1	30	Tischler	30
14	Kesselschmiede	2	34	Dezornateure	44	14	Kesselschmiede	1	31	Uhrmacher	1
15	Klempner	15	35	Tischler	2	15	Klempner	8	32	Zeichner	5
16	Kornmacher	1	36	Uhrmacher	15	16	Kupferschmiede	1	33	Zimmerer	10
17	Kupferschmiede	1	37	Zeichner	1	17	Lithographen	3			
18	Lithographen	1	38	Zielfeure	14						
19	Maler	33		Zimmerer							
	Übertrag...	110			417*		Übertrag...	53			262*

*) Von diesen waren 326 Lehrlinge, 81 Gesellen und 10 Volontäre.

*) Von diesen waren 219 Lehrlinge, 38 Gesellen, 4 Volontäre und 1 Meister.

C. Gesamtzahl der Schüler aller Abteilungen

a. im Sommerhalbjahre 1914:

1) Pflichtfortbildungsschule:

1) Unterstufe	991
2) Mittelstufe	926
3) Oberstufe	864

Übertrag... 2781

2) Freiwillige Abteilungen:

1) Zeichenschule	417
2) Knabenzeichenschule	112
	3310

Übertrag... 2781

Anmerkung: Hierzu kommen noch 87 Schüler der Freischule und 18 der Konditorischule, da beide Schulen, obgleich selbständig und getrennt von den städtischen Gewerblichen Schulen bestehend, der staatlichen Aufsicht unterstehen. Zu der Zahl von 3310 Schülern sind sonach noch 105 hinzuzurechnen.

b. im Winterhalbjahre 1914/15:

1) Pflichtfortbildungsschule:

1) Unterstufe	973
2) Mittelstufe	871
3) Oberstufe	794

Übertrag... 2638

2) Freiwillige Abteilungen:

1) Zeichenschule	262
2) Knabenzeichenschule	139
	3039

Übertrag... 2638

Anmerkung: Die Abnahme der Schülerzahl im Winter-Halbjahr hängt einerseits zusammen mit dem erfahrungsmäßigen Austritt vieler jüngeren Schüler aus der Lehre und andererseits mit dem Eintritt älterer Schüler in den Kriegsdienst.

D. Schüler- und Klassen-Nachweis für

1) Die Gewerbliche Zeichenschule.

a. Sommerhalbjahr 1914.

Die Zahl der Sonntagschüler betrug	108
hiervon waren zugleich Wochentagschüler	61
Nur am Frühlingsunterricht nahmen teil 29 Lehrlinge der Aktien-Gesellschaft „Wefer“	29
desgleichen 3 Bauhandwerkerklassen mit zusammen 22 Schülern	22
Nur Wochentagschüler waren	258
Somit betrug die Zahl Wochentagschüler	370
und die Zahl der Schüler insgesamt	417

Die 108 Sonntagschüler wurden in 8 Klassen oder Kursen unterrichtet; die 370 Wochentagschüler in 35 Klassen oder Kursen.

b. Winterhalbjahr 1914/15.

Die Zahl der Sonntagschüler betrug	97
hiervon waren zugleich Wochentagschüler	59
Nur am Fröhendunterricht nahmen teil 13 Lehrlinge der Aktien-	
Gesellschaft „Wefer“	13 13
desgleichen 3 Bauhandwerkerklassen mit zusammen 12 Schülern	12 12
Nur Wochentagschüler waren	140 140
Somit betrug die Zahl der Wochentagschüler	224
und die Zahl der Schüler insgesamt	262

Die 97 Sonntagschüler wurden in 8 Klassen oder Kursen unterrichtet; die 224 Wochentagschüler in 33 Klassen oder Kursen.

Anmerkung: Die hohe Zahl der Klassen erklärt sich daraus, daß neben den Zeichenkursen solche in folgenden Fächern bestanden: Schreiben (auch Kundschrift), Deutsch, Rechnen, Buchführung, Algebra und Geometrie, Stereometrie, Physik und Elektrotechnik, Treppenaufbau.

2) Die Knabenzeichenschule.

Die Schülerzahl betrug	
a. im Sommerhalbjahr 1914	112
b. im Winterhalbjahr 1914/15	139
Die Zahl der Kurse war	
a. im Sommerhalbjahr 1914	6
b. im Winterhalbjahr 1914/15	6
Die entsprechenden Schülerzahlen des Vorjahres waren 87 und 124.	

E. Freistellen.

	Sommer- halbj. 1914	Winter- halbj. 1914/15
Die Zahl der Freistellen betrug		
a. in der Zeichenschule	2	2
b. in der Knabenzeichenschule	—	2
zusammen	2	4
Gesamtzahl der Schüler der freiwilligen Abteilungen	529	401
Demnach Freistellen in Prozenten	6,4 %	1 %
Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres waren ...	0,4 %	0,2 %

Kosten der gewerblichen Schulen 1914/15.

Gehalte:

Direktor und Lehrer	M	86 678,33
Schuldiener	"	1 750,—
Hilfsschuldiener	"	1 450,—
Schreibhilfe und Botengänge	"	2 794,99
Sonntagsunterricht	"	3 575,—
Abend- und Tagesunterricht an Wochentagen	"	32 404,—
Knabenunterricht	"	1 296,—
Aushilfsunterricht eventuell Errichtung neuer Klassen, Vertretung des Direktors und für unvorhergesehene Fälle	"	12 055,—
Schulbedürfnisse, Feuerung, Licht, Reinigung, Ver- schiedenes	M	13 471,89
abzusetzende Einnahmen	"	2,—
Wasserbedarf	M	890,40
abzusetzende Einnahmen	"	10,80
Lehrmittel	"	3 796,57
Inventar und Instandhaltung desselben	"	887,94
Schülerbibliothek	"	249,75
Lernmittel für mittellose Schüler	"	23,—
	M	161 310,07
Die Einnahmen an Schulgeld	"	28 189,35
Zuschuß der Staatskasse	M	133 120,72

VIII. Fortbildungskurse für Taubstumme.

Die Fortbildungskurse für Taubstumme, die gemäß Beschluß von Senat und Bürgerchaft Ostern 1912 mit 5 Schülern in einer Klasse eröffnet wurden, zählten im Berichtsjahre 2 Klassen mit insgesamt 9 Schülern, davon 4 Tischler, 4 Schuhmacher und 1 Drechsler. Der Unterricht wurde von den Lehrkräften der Taubstummenanstalt unter Leitung des Direktors erteilt. Unterricht wird wöchentlich 6stündig in Deutsch, Rechnen, Bürger- und Gewerbekunde und im Zeichnen in der Taubstummenanstalt erteilt. Die Kosten haben 2071,50 M betragen.

IX. Fortbildungsschule für den Kleinhandel.

I. Organisation.

Die Fortbildungsschule für den Kleinhandel, welche am 15. April 1912 eröffnet wurde, ist eine Fachschule mit dreijährigem Besuchszwang auf Grund des Gesetzes vom 24. Januar 1912.

Sie besteht aus den beiden Abteilungen für die Lehrlinge der Nahrungsmittelgeschäfte und für die Lehrlinge der Ausstattungs- und Bekleidungsgeschäfte. Nur die erstere Abteilung besteht aus reinen Berufsklassen; in der anderen konnten wegen nicht genügender Schülerzahl reine Berufsklassen bisher nicht eingerichtet werden.

Am 1. September 1913 wurden Klassen für Küperlehrlinge (mit freiwilligem Besuch) der Schule angegliedert; im Berichtsjahre bestanden je 2 Ober- und 2 Unterklassen.

II. Schülerzahl.

Schülerzahl am 15. April 1914.....280
am Ende des Schuljahres.....266
die sich auf 15 Klassen verteilten. (Es traten im Laufe des Jahres noch 30 Schüler ein, während in demselben Zeitraum allmählich 44 Schüler wieder ausschieden.)
166 Schüler gehörten Nahrungsmittelgeschäften, 144 Ausstattungs- und Bekleidungsgeschäften an.
Die vier Küperklassen zählten 120 Schüler; die Gesamtzahl aller Schüler belief sich demnach auf 430.

III. Herkunft der Schüler.

Von den 310 kaufmännischen Schülern waren
a. aus Bremen, Bremerhaven, Vegesack und dem Landgebiet ... 165 (ca. 53 %)
b. aus anderen Städten..... 62 (ca. 20 %)
c. aus kleinen Orten der weiteren Umgebung..... 83 (ca. 27 %)

IV. Vorbildung der Schüler.

289 Schüler hatten eine Volksschule besucht, von diesen hatten 26 das Ziel derselben nicht erreicht; 21 stammten von höheren Schülern, 4 von diesen besaßen den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

V. Lehrkräfte.

Das Kollegium setzte sich zusammen aus dem Vorsteher Kolthoff, den hauptamtlichen Lehrern Langmaack und Zobel und elf nebenamtlichen Lehrern.

Kosten der Fortbildungsschule für den Kleinhandel.

Gehalte	M 15 492,—
Schulbedürfnisse, Feuerung, Licht, Wasser, Reinigung, Verschiedenes	M 1 933,92
abzusetzende Einnahmen	15,— " 1 918,92
Übertrag...	M 17 410,92

	Übertrag...	M	17 410,92
Lehrmittel	"		647,88
Inventory	"		14,80
Schülerbibliothek	"		101,65
Lernmittel für unbemittelte Schüler	"		—,—
Wasserbedarf	M	135,71	
abzusetzende Einnahmen	"	10,80	124,91
		M	18 300,16
Die Einnahme an Schulgeld betrug	"	*) 6 280,60	
	Zuschuß der Staatskasse...	M	12 019,56
*) In dieser Summe ist der Überschuß der Küperschule = M 815,60 mit enthalten.			
Die Schulgeld-Einnahme der Küperschule betrug	M	3 025,—	
Ausgaben: Gehalte	M	1 818,—	
Sachliche Ausgaben	"	391,40	2 209,40
	Überschuß	M	815,60

X. Fortbildungsschule für frühere Hilfschüler.

Durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft wurde zu Ostern 1910 eine Fortbildungsschule für frühere Hilfschüler eingerichtet. Sie hat die Aufgabe, die nach beendigter Schulpflicht aus der Hilfschule entlassenen Knaben in ihrem Wissen und Können nach Möglichkeit zu fördern und ihnen diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die für ihr Fortkommen im Leben unbedingt notwendig sind. Der Unterricht erstreckt sich auf 3 Jahre; er umfaßt wöchentlich 2 Stunden Deutsch, 2 Stunden Rechnen und 2 Stunden Zeichnen. Den Unterricht erteilen Lehrer der Hilfschule; die Leitung ist dem Schulvorsteher von Bremen übertragen.

Die Schülerzahl, die bei der Eröffnung im April 1910 10 betrug, war im April 1914 auf 32 angewachsen; im Laufe des Schuljahres traten 4 Lehrlinge ein und 8 aus, so daß am Schlusse noch 28 Schüler vorhanden waren. Von den 36 Schülern waren 2 Schuhmacher, 4 Bäcker, 8 Schlosser, 2 Maurer, 1 Buchbinder, 2 Klempner, 4 Maler, 1 Schneider, 1 Tischler, 3 Sattler, 1 Gärtner, 1 Dreher, 2 Schlachter, 1 Glaser, 1 Automechaniker, 1 Elektriker, 1 Handlungsgehilfe. Die Kosten betrugen 1704,— M.

XI. Landwirtschaftliche Schule.

Die Anstalt wurde im Sommer 1914 von 95, im Winter 1914/15 von 127 Schülern besucht.

In der Abteilung der Landwirte traten von den 25 Schülern der Unterklasse

in die Oberklasse 18 Schüler || in die Unterklasse traten neu ein | 23 " |

die Schule besuchten demnach 41 Schüler |

zehn weniger als im Vorjahre. Von diesen Schülern stammten aus Bremen-Stadt 2, aus dem Bremer Landgebiet 22, aus anderen Bundesstaaten 17.

Die Fortbildungsklassen für Gärtner wurden im Sommer 1914 von 46 Schülern besucht, davon entfielen auf die Unterklasse 15, die Mittelklasse 13, die Oberklasse 18 Schüler. Im Winter zählten dieselben Klassen 16, 12 und 13, zusammen also 41 Schüler.

Die Fortbildungsklassen für Drogisten wurden im Sommer 1914 von 49 Schülern besucht (Unterklasse 12, Mittelklasse 18, Oberklasse 19), im Winter 1914/15 von 45 Schülern (13, 19, 13). Die abgehenden Schüler der Oberklasse legten sämtlich mit gutem Erfolge die vom Deutschen Drogistenverband vorgeschriebene Gehilfenprüfung ab.

Der Betrieb der Schule konnte trotz des Krieges im großen und ganzen ohne wesentliche Veränderungen aufrecht erhalten werden. Den Unterricht des zum Heere eingezogenen Hilfslehrers Amend übernahmen der Direktor und Dr. Ritter; Regierungsrat Dr. Paetow, der gleichfalls zum Heere eingezogen war, wurde durch Oberregierungsrat Steengrafe vertreten.

Eine Reihe von Exkursionen führte die Landwirtschaftsschüler nach landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben; auch in den anderen Abteilungen wurde darauf Bedacht genommen, durch zweckentsprechende Besichtigungen den Gesichtskreis der Schüler zu erweitern und die Theorie in möglichst innige Verbindung mit der Praxis zu bringen.

Der Direktor hielt auch im Berichtsjahre wieder belehrende Vorträge in einer Reihe von landwirtschaftlichen Vereinen; er war außerdem in steigendem Maße durch die Leitung der in verschiedenen Ortschaften des Landgebiets gelegenen landwirtschaftlichen Versuchsfelder, sowie durch Erteilung von Auskunft in landwirtschaftlichen Betriebsfragen in Anspruch genommen.

In den Räumen der Anstalt wurde bis zum Beginn des Krieges wieder ein Vortragskursus für das hiesige Militär abgehalten.

Die Frage der Beschaffung ausreichender Räume für die Schule konnte auch im Berichtsjahre noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

Kosten der Landwirtschaftlichen Schule.

Gehalte	M 14 030,—
Lehrmittel und Bibliothek	" 863,53
Feuerung und Licht	" 962,67
Inventar, Druckfachen, Porto, Bureaufkosten, Anzeigen, Verschiedenes	" 766,47
Reisekosten und Tagegelder für den Direktor und die Lehrer bei Exkursionen, Beaufsichtigung der Versuchsfelder usw.	" 895,70
Wasserbedarf	" 74,62
	M 17 592,99
Die Einnahmen an Schulgeld	" 1 805,—
	Zuschuß der Staatskasse ... M 15 787,99
gegen 17 094,86 M im Vorjahre.	

XII. Allgemeines.

1) Die Schuldeputation hielt im Rechnungsjahre 1914 im ganzen 11 Voll-
sitzungen.

2) Die Schillerstiftung für Schülervertretungen im Stadttheater hat an dem bisherigen Arbeitsplane, der sich nach längeren Erfahrungen bewährt hat, festgehalten. Die Zahl der Schüler, welche die einzelnen Vorstellungen im Theater besuchten, war 1422 unter 65 Lehrern, die der Schülerinnen 1557 unter 57 Lehrern und Lehrerinnen, zusammen 153 Schüler und Schülerinnen mehr als im Vorjahre. Das Kirchenkonzert im St. Petri-Dom wurde von 2453 Schülern und Lehrern besucht gegen 2330 im Vorjahre.

3) Die Pflege schwächlicher Kinder der Volksschulen durch Fürsorge von Vereinen und einzelnen freundlichen Gönnern hat auch im vorigen Jahre nicht gefehlt. — Der Verein für Ferienkolonien hat im Schuljahre 1914/15 während der Sommerferien 251 Kinder auf vier Wochen in ländliche Familienpflege gegeben und 283 Schulkindern zu längerem Aufenthalt sein Pflegehaus Sandwichheim in Neurönnebeck geöffnet. Herr F. Witzler nahm eine erhebliche Zahl schwächlicher hiesiger Schulkinder in sein Genesungsheim Achterberg und in das gleichfalls von ihm gestiftete Bremer Erholungsheim der Insel Wangeroog auf. Auch verschiedene andere Vereine von mehr oder weniger verwandter Tendenz, wie der seit 1871 wirkende Erziehungsverein, der 1882 gegründete Verein für Knabenheime u. a. verdienen in diesem Zusammenhange ehrende Erwähnung.

4) Die Knabenhandarbeitschule von H. D. Redderjen, die eine staatliche Beihilfe von bisher 3100 M jährlich genießt, war im Berichtsjahre von 171 Schülern besucht. Von diesen gehörten an: höheren Schulen 54, Vorschulen 5, entgeltlichen Volksschulen 77, anderen Volksschulen 35. Es bestanden 14 Gruppen für Hobelbank- und Papparbeiten. Geleitet wird die Anstalt seit dem Ableben des Begründers von Herrn Eduard Grimm, ordentlichem Lehrer der Schule an der Nordstraße. Neben ihm unterrichten 3 Lehrer an der Anstalt.

Bremen, den 11. Februar 1916.

Die Schuldeputation.

(gez.) J. Delrichs, Dr. (gez.) J. Aug. Franke.

Anlage 2.

Jahresbericht der Behörde für das Landschulwesen.

Gemäß § 16 des Gesetzes, betreffend das Landschulwesen, vom 7. September 1912 ist über das Schuljahr 1914/15 das folgende zu berichten:

A. Besetzung der Schulen.

In der nachfolgenden Zusammenstellung bezeichnen die in Klammern stehenden Zahlen den Bestand am 1. Mai 1914, die andern den am 1. Mai 1915.

Gemeinde	Ortschaft	Zahl der Klassen Ostern 1915	Zahl der Schüler	davon			
				Knaben		Mädchen	
1) Horn	Lehe	8	408 (379)	202 (187)	206 (192)		
2) "	Sebaldsbrück	8	314 (316)	161 (265)	153 (151)		
3) "	Lehesterdeich	2	51 (47)	32 (28)	19 (19)		
4) Oberneuland-							
	Rodwinkel	10	434 (427)	214 (208)	220 (219)		
5) Osterholz	Osterholz	11	465 (437)	220 (208)	245 (229)		
6) Borgfeld	Borgfeld	4	147 (138)	73 (70)	74 (68)		
7) "	Timmersloh	1	48 (45)	27 (24)	21 (21)		
8) Oslebshausen	Oslebshausen	10	381 (368)	191 (181)	190 (187)		
9) Grambke	Grambke	13†	506 (444)	265 (236)	241 (218)		
10) "	Lesumbrook	1	46 (43)	25 (23)	21 (20)		
11) Büren	Mittelsbüren	2	57 (58)	35 (37)	22 (21)		
12) Blockland	Wasserhorst	1	30* (32)	15 (16)	15 (16)		
13) "	Niederblockland	1	33** (34)	20 (20)	13 (17)		
14) Neuenland	Kattenturm	3	156 (145)	79 (76)	77 (69)		
15) Arsten	Arsten	8	331 (337)	170 (171)	161 (166)		
16) Habenhausen	Habenhausen	6	272 (273)	142 (144)	130 (129)		
17) Huchting	Kirchhuchting	8	350 (348)	185 (177)	165 (171)		
18) Nablinghausen	Nablinghausen	7	246 (241)	127 (112)	119 (129)		
19) Strom	Strom	2	54 (60)	31 (34)	23 (26)		
20) Seehausen	Seehausen	4	160 (164)	78 (82)	82 (82)		
		110	4489 (4336)	2292 (2189)	2197 (2150)		
Schulen des Ellener Hofes und des Hartmannshofes		2	46 (47)	39 (35)	7 (12)		
		112	4535 (4383)	2331 (2224)	2204 (2162)		

Die Durchschnittsbesetzung der Klassen beträgt am 1. Mai 1915 40,08 gegen 40,52 im April des Vorjahres, 40,89 im April des Jahres 1913 und 39,36 des Jahres 1912.

†) Davon 6 Nebentklassen in der neuen Schule für den Hüttenbezirk.

*) Darunter 2 Kinder — 1 Knabe und 1 Mädchen — aus der preussischen Ortschaft Nordseite.

**) Darunter 13 (5 Knaben und 8 Mädchen) aus der preussischen Ortschaft Hötbeich.

In der Schule des Ellener Hofes wurden außer den schulpflichtigen Kindern 14 und in der Schule des Hartmannshofes 18 Zöglinge unterrichtet, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter stehen.

Die Schulen in Osterholz, Grambke und Rablinghausen sind Ostern 1915 um je eine Klasse erweitert.

Demnach bestanden Ostern 1915 110 Klassen, gegen 107 Ostern 1914.

B. Lehrkräfte.

Auf dem Felde der Ehre gefallen (Schuljahr 1914/15):

Hilfslehrer Karl Beddig (stand im aktiven Militärdienst, vorher an der Gemeindegemeinschaft in Oslebshausen), verwundet August 1914 bei Brüssel, † 30. August im Feldlazarett Tirlemont,
ordentlicher Lehrer Klaus Fritschen (Gemeindegemeinschaft in Seehausen), Gefreiter, verwundet 5. November 1914 bei Merkem, † 28. November im Lazarett zu Aachen,
ordentlicher Lehrer Nikolaus Holsten (Gemeindegemeinschaft in Rablinghausen), Offiziers-Stellvertreter, † 16. September 1914 bei Ribecourt,
Hilfslehrer Fritz Linde (Gemeindegemeinschaft in Sebalbsbrück), Kriegsfreiwilliger, † 7. Februar 1914 im Lazarett zu Royon,
ordentlicher Lehrer Julius Wiggert (Gemeindegemeinschaft in Grambke), Unteroffizier, verwundet 11. Februar 1915 in der Winterschlacht in Majuren, † 6. März 1915.

Angestellt wurden:

- a. als ordentlicher Lehrer: Friedrich Bode an der Gemeindegemeinschaft in Rablinghausen,
- b. als Hilfslehrer: Fritz Linde an der Gemeindegemeinschaft in Sebalbsbrück, Ernst Winter und Joh. Windhorst in Oslebshausen,
- c. als Handarbeitslehrerin: Johanne Poser in Oberneuland.

In den Ruhestand wurde versetzt der Lehrer Johann Esen in Osterholz.

Beim Ausbruch des Krieges waren an den ländlichen Schulen vorhanden 98 männliche Lehrende.

Zwischen Kriegsbeginn und 1. September 1915,
durch Pensionierung ausgeschieden — 1

In diesem Zeitraum in den Landschuldienst neu
eingetreten + 3
100

Von diesen standen am 1. September 1915 einschließlich der Gefallenen und Vermissten 51 im Heeresdienste = 51 %.

Dieses im Vergleich mit den Verhältnissen in der Stadt für den Schulbetrieb ungünstigere Verhältnis hat seine Ursache in dem stärkeren Überwiegen der jüngeren Lehrer auf dem Lande. Es ergab sich die Notwendigkeit, eine Anzahl von Lehrern zeitweilig von der Stadt auf das Land zu überweisen. Am 1. September 1915 waren 6 städtische Lehrer im Landschuldienste beschäftigt. Ferner ist eine Anzahl von Vertreterinnen herangezogen. Es ist dadurch gelungen, den Unterrichtsbetrieb im ganzen von tiefergehenden Störungen freizuhalten. Doch mußte an manchen Stellen die Stundenzahl etwas eingeschränkt werden. Auch sind an einigen Stellen Klassen zusammengelegt.

C. Kosten.

Der Staatszuschuß für die Landschulen, für das Jahr 1914/15 auf 364 160 M veranschlagt, hat 355 408,59 M betragen. Die Verteilung auf die einzelnen Gemeinden und die Erträge des Schulgeldes sind aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich.

Gemeinden	Klassen im April 1914	Schüler	Betrag des Schulgeldes		Staatszuschuß	
			im ganzen M.	f. d. Schüler M.	im ganzen M.	f. d. Schüler M.
Horn	18	742	4 020,—	5,41	58 910,51	79,39
Oberneuland	10	427	1 831,—	4,28	37 266,72	87,27
Osterholz	11	437	1 310,—	2,99	24 984,85	57,17
Borgfeld	5	183	1 378,—	7,53	19 405,10	106,03
Ostlebshausen	10	368	1 147,—	3,11	28 744,95	78,11
Grambke	14	487	1 289,—	2,64	38 163,44	78,36
Büren	2	58	496,—	8,55	8 366,63	144,25
Blockland	2	66	769,—	11,60	15 211,84	230,48
Neuenland	3	145	656,—	4,52	13 038,23	89,91
Arsten	8	337	621,—	1,84	28 720,24	85,22
Habenhausen	6	273	1 557,—	5,70	16 054,80	58,80
Huchting	8	348	1 143,—	3,31	23 216,30	66,71
Nabblinghausen	7	241	733,—	3,00	30 314,85	125,78
Strom	2	60	308,—	5,13	4 798,33	79,97
Seehausen	4	164	774,—	4,71	7 879,40	48,04
		4336	18 032,—		355 076,19	

Inspektion und Unvorgesehenes 322,40

Lehrerbibliotheken 10,—

Gesamtbetrag des Staatszuschusses 355 408,59

(81,96 M auf den Kopf des Schülers) gegen 344 659,76 M (81,82 M auf den Kopf des Schülers) im Jahre 1913/14.

D. Allgemeines.

Die Behörde für das Landschulwesen hat im Berichtsjahre eine Sitzung abgehalten.

Das Vermögen der Landschullehrerwitwenkasse beträgt 132 620,43 M, gegen 128 497,70 M im Vorjahre. Die Kasse zählt 153 Mitglieder.

Der Landschullehrerkonferenz gehörten im April 1915 8 Ehrenmitglieder und 78 ordentliche Mitglieder an.

Die neue, für die Kinder des Hüttenbezirks notwendig gewordene Schule in Grambke wurde am 25. Januar 1915 eröffnet.

Der Erweiterungsbau der Schule in Osterholz ist soweit fertiggestellt, daß er im laufenden Schuljahr in Benutzung genommen werden konnte.

Bremen, den 18. Februar 1916.

Die Behörde für das Landschulwesen.

(gez.) **Feuß.** (gez.) **Sonnet.**

Anlage 3. Jahresbericht über das Schulwesen der Hafenstädte für das Schuljahr 1914/15.

I. Bremerhaven.

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen betrug:

	Ende April 1914		Ende April 1915	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1) in den höheren Schulen . .	787	461 = 1248	779	479 = 1258
2) " " Volksschulen	1366	1623 = 2989	1382	1619 = 3001
		4237		4259

Die Schüler der Schiffsingenieur- und Maschinistenschule und der Fortbildung- und Gewerbeschule sind dabei nicht gerechnet.

A. Gymnasium und Vorschule.

Schülerbestand in Gymnasium und Vorschule April 1914: 422, 1915: 406, Gesamtzahl im Berichtsjahre 440 (8 mehr als im Vorjahre), darunter 102 auswärtige Schüler. Die Gymnasialklassen besuchten 197; die Vorschule 243 Schüler, davon 30 auswärtige.

Die jetzigen Schüler sind auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilt:

Vorschule (6 Klassen)	236	Untersekunda	19
Sexta (29), Quinta (22), Quarta (23)	74	Obersekunda	16
Untertertia	18	Unterprima	17
Obertertia	19	Oberprima	7

Im Laufe des Schuljahres und mit dessen Schlusse verließen 81 Schüler die Anstalt, darunter 26 aus der Vorschule; eingetreten waren zu Anfang und im Laufe des Schuljahres 106, davon 92 in die Vorschule. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwarben 15 Schüler, von denen 1 die Anstalt verließ. Der Not-Keisepprüfung unterzogen sich im August 1914 mit Erfolg sämtliche 20 Oberprimaner, um freiwillig in das Heer oder in den Sanitätsdienst einzutreten; über den von ihnen gewählten Beruf können keine Angaben gemacht werden.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind keine Änderungen eingetreten. Von den Lehrern wurden 6 zum Heere eingezogen; sie wurden zum Teil durch Hilfskräfte ersetzt; im ganzen konnte der Unterrichtsbetrieb, wenn auch mit einigen Einschränkungen, aufrecht erhalten werden.

B. Realschule.

Schülerbestand im April 1914: 364, darunter 58 auswärtige Schüler, 1915: 373, darunter 53 auswärtige. Gesamtzahl im Berichtsjahre 378.

Die jetzigen Schüler sind auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilt:

Sexta 63 (A 33, B 30), Quinta 70 (A 33, B 37), Quarta 74 (A 39, B 35), Tertia 68 (A 36, B 32), Sekunda 47 (A 28, B 19), Prima 52 (A 25, B 27).
--

Im Laufe des Schuljahres und mit dessen Schlusse verließen 70 Schüler die Anstalt; es traten ein im Laufe des Schuljahres und mit Beginn des neuen Schuljahres 98. 37 Schüler bestanden die Schlußprüfung und erhielten damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst; 15 von diesen traten nach Notschlußprüfung als Kriegsfreiwillige in das Heer ein.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind keine Änderungen eingetreten. Von den Lehrern wurden 6 zum Heere eingezogen; sie wurden z. T. durch Hilfskräfte ersetzt; der Unterricht konnte im ganzen, wenn auch mit einigen Einschränkungen, aufrecht erhalten werden.

C. Städtisches Lyzeum und Oberrealschul-Studienanstalt.

Im Laufe des Krieges traten in den Heeresdienst ein: die Oberlehrer Stoll, Lorenz, Dr. Ganzenmüller, Junker und Bölsing. Den Heldentod fürs Vaterland starb Oberlehrer Lorenz am 13. November 1914. Oberlehrer Dr. Ganzenmüller, der wegen Erkrankung aus dem Heeresdienste ausscheiden mußte, konnte zu Weihnachten seine unterrichtliche Tätigkeit wieder aufnehmen. Der durch Ausscheiden der genannten Oberlehrer entstandene Ausfall wurde durch Heranziehung von Hilfskräften, durch Vertretung seitens des Kollegiums und durch Zusammenziehung und schriftliche Beschäftigung von Klassen gedeckt.

Die Gesamtanstalt zählte Ostern 1915 in 21 Klassen 479 Schülerinnen gegen 461 in 21 Klassen Ostern 1914.

Die Schülerinnen verteilten sich auf die einzelnen Klassen, wie folgt:

Städtisches Lyzeum.

Klasse X a: 26, X b: 25, IX a: 24, IX b: 24, VIII: 40, VII a: 31, VII b: 32, VI: 35, V a: 31, V b: 29, IV a: 25, IV b: 23, III a: 22, III b: 21, II: 23, I: 9.

Studienanstalt:

Obertertia verbunden mit Klasse II des Lyzeums (s. o.), Untersekunda: 19, Obersekunda 19, Unterprima: 9, Oberprima: 12.

Das Schulzeugnis des Lyzeums erhielten sämtliche 11 Schülerinnen der I. Klasse. Ebenso konnte den 11 Schülerinnen der Oberprima der Studienanstalt das Reifezeugnis zuerkannt werden. Von diesen wollten 2 Lehrerinnen werden. Im übrigen gaben als Berufsstudium an: Philologie 2, Medizin 4, Zahnheilkunde 1.

D. Volksschulen.

	Klassen	Knaben	Mädchen	Zusammen am 1. Mai	
				1915	1914
Schule an der Grenzstraße (Goetheschule)	14	624	—	624	608
Schule an der Langestraße (Schillerschule)	15	—	601	601	587
Schule an der Hospitalstraße (Pestalozzischule)	29	649	566	1215	1231
Hilfsschule (Fröbelschule)	3	29	34	63	61
Mädchenschule von Clara Griebeling	10	—	330	330	334
Katholische Gemeindeschule	4	80	88	168	168
	75	1382	1619	3001	2989

Die Durchschnittsfrequenz der Klassen der drei öffentlichen Volksschulen war im Beginn des Berichtsjahres 41,8, im Beginn des laufenden Jahres 42,06.

Den Sprachheilkursen wurden am 1. Mai 1914 31 und später weitere 7 Kinder als sprachleidend zugeführt. Geheilt wurden 6 Stotterer und 15 Stammerler bzw. Lispeler; die übrigen Kinder wurden wesentlich gebessert.

Von den Vorstehern und Lehrern sind insgesamt 21 zum Heeresdienste einberufen. Zwei weitere befinden sich als Zivilgefangene in Rußland.

Der Unterricht ist, wenn auch mit mäßiger Einschränkung, mit Hilfe von Vertretungskräften aufrechterhalten.

E. Fortbildungs- und Gewerbeschule.

Die Schule wurde bei Ausbruch des Krieges geschlossen und erst mit Beginn des Schuljahres 1915/16 wieder eröffnet. Von den hauptamtlichen Lehrern wurden 3, von den nebenamtlichen 6 zum Heere eingezogen.

Die Schülerzahl der kaufmännischen Abteilung der Fortbildungsschule betrug zu Anfang des Schuljahres 228, zu Ende 224; die der gewerblichen Abteilung zu Anfang 512, zu Ende 451.

F. Schiffsinженieur- und Seemaschinistenschule.

Während des Berichtsjahres bestanden die Ingenieurklasse mit 29 Schülern (von denen nur 17 die Staatsprüfung ablegten, davon 1 mit Auszeichnung; die übrigen 12 konnten auch nicht zu einer Notprüfung zugelassen werden, da sie nicht die vorgeschriebene Schulzeit für diese Klasse aufweisen konnten), die Ingenieurklasse mit 14 Schülern (von denen 8 die Prüfung bestanden, davon 2 mit Auszeichnung; 2 Schüler erhielten ein Patent II. Klasse, ein Schüler ein Patent III. Klasse) und 3 Klassen für Seemaschinisten. In Klasse I bestanden von 23 Schülern 17 (5 wurden zum Kriegsdienst eingezogen); in Klasse II von 15 Schülern 13; Klasse III fiel aus; in Klasse IV bestand 1 von 2 Schülern. Von den Lehrern der Anstalt (neben dem Direktor 3 Oberlehrer und 3 ordentliche Lehrer) wurden 2 zum Heere einberufen.

II. Begeßack.

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen betrug:

	April 1914		April 1915	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1) Realgymnasium und höhere Mädchenschule	288	228 = 516	317	228 = 545
2) Volksschule	268	249 = 517	280	232 = 512
		1033		1057

A. Realgymnasium.

Schülerbestand im April 1914: 271, 1915: 271. Die Gesamtfrequenz des letzten Jahres betrug 277 (88 aus Begeßack, darunter 4 Schülerinnen, 189 auswärtige, darunter 3 Schülerinnen). Die jetzigen Schüler sind auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilt: I 19 (darunter 6 Schülerinnen), Ober-II 12 (darunter 2 Schülerinnen), Unter-II 28 (darunter 1 Schülerin), Ober-III 32, Unter-III 41, IV 40, V 39, VI 44, Vorklasse 16. Der Reifeprüfung unterzogen sich im August 1914 3 Schüler, die die Prüfung bestanden. Alle drei traten zunächst als Kriegsfreiwillige in das Heer ein; für später beabsichtigte 1 Seeoffizier, 1 Marinezahlmeister, 1 Marineschiffsbaumeister zu werden.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erwarben 23 Schüler, von denen 10 in der Schule verblieben.

Als Kriegsfreiwillige traten 11 Schüler in das Heer ein, von denen 1 gefallen ist.

Aus dem Lehrerkollegium traten 7 Mitglieder in das Heer ein, von ihnen ist Oberlehrer Dr. Leo gefallen. Sonst sind im Bestande des Lehrerkollegiums keine Veränderungen eingetreten.

Der Unterricht konnte wegen des Fehlens zahlreicher Lehrkräfte nur mit Schwierigkeiten unter teilweiser Verkürzung der Stundenzahl aufrecht erhalten werden.

B. Städtisches Lyzeum.

Mit Kriegsausbruch traten der Oberlehrer Voigt und der ordentliche Lehrer Lemke beim Heere ein. Der von ihnen erteilte Unterricht wurde im wesentlichen durch Vertretung und durch Klassenzusammenziehung gedeckt.

Die Schule zählte in 10 Klassen April 1914: 228 Schülerinnen und 17 Schüler, davon 127 auswärtige (118 Schülerinnen und 9 Schüler). April 1915 besuchten die Anstalt: 228 Schülerinnen und 46 Schüler, davon auswärtige: 131 (110 Schülerinnen und 21 Schüler).

Der Besuch der einzelnen Klassen war im April 1915, wie folgt: Klasse X: 36, IX: 31, VIII: 38, VII: 39, VI: 30, V: 25, IV: 23, III: 16, II: 16, I: 20.

Das Schlußzeugnis erhielten Ostern 1915 sämtliche 16 Schülerinnen der I. Klasse.

C. Volksschule.

Schülerbestand am 1. Mai 1914: 517 (268 Knaben und 249 Mädchen), 1915: 512 (280 Knaben und 232 Mädchen) in 7 Knaben- und 7 Mädchenklassen. Die Durchschnittsfrequenz der Klassen betrug im Berichtsjahre 36,5. Das Lehrerkollegium besteht aus dem Vorsteher, 8 ordentlichen Lehrern, 1 Hilfslehrer und 4 ordentlichen Lehrerinnen.

Von den Lehrern der Volksschule sind drei zum Heeresdienst einberufen. Der Unterricht konnte durch Heranziehung von Hilfskräften im wesentlichen aufrecht erhalten werden.

D. Städtische Fortbildungsschule.

Die städtische Fortbildungsschule ist 1909 in eine Pflichtschule umgewandelt worden, die alle Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, überhaupt alle in der Stadt Begeßack in Handwerk, Industrie, Handel und Bureauwesen beschäftigten männlichen Personen unter 18 Jahren besuchen müssen. Die Leitung dieser Schule ist, wie bisher, dem Vorsteher der dortigen Volksschule übertragen.

	Übertrag	ℳ 829 722,24
der Zuschuß für die private Mädchenschule	"	3 000,—
für Undorhergesehenes einschließlich Pensionen der Vor- steherinnen der von der Stadt übernommenen Mädchen- schulen	"	18 693,43
Außerordentliche Ausgaben und Nachbewilligung	"	12 091,10
Zusammen	ℳ	863 506,77

Dagegen die Einnahmen:

an Schulgeldern bei Gymnasium und Realschule	ℳ	87 666,75
bei der höheren Mädchenschule	"	52 647,29
bei den Volksschulen	"	1 706,67
bei der Schiffsingenieur- und See- maschinistenschule	"	9 765,—
bei der Fortbildungs- und Gewerbeschule	"	8 750,10
an unbestimmten Einnahmen darunter für Mieten und Entschädigungen für Dienst- wohnungen u.	"	7 243,22
Schiffsingenieur- und Seemaschinistenschule von der Fortbildungs- und Gewerbeschule	"	3 054,10
außerordentliche Einnahmen (Übertra- gungen vom Jahre 1912/13)	"	198,34
	"	171 031,47
Mehrausgabe	ℳ	692 475,30
Staatsszuschuß	"	170 000,—

Die Stadt hatte daher für ihr Schulwesen aufzubringen . . . ℳ 522 475,30
ℳ 10 404,36 mehr als im Jahre 1913/14.

c. In Begefaß betrugen die Ausgaben im Rechnungsjahr 1913/14:

bei dem Realgymnasium	ℳ	98 853,70
bei dem städtischen Lyzeum	"	44 600,28
bei der Volksschule	"	72 708,41
bei der Fortbildungsschule	"	8 695,10
Zusammen	ℳ	224 857,49 ⁶⁾

Dagegen die Einnahmen:

an Schulgeldern beim Realgymnasium	ℳ	41 606,70
an Schulgeldern bei dem städtischen Lyzeum	"	28 607,10
an Schulgeldern bei der Volksschule	"	5 619,15
an Schulgeldern bei der Fortbildungsschule (einschl. ℳ 1000 Zuschüsse)	"	4 396,50
Verschiedenes	"	166,30
an Turnhallenmiete	"	1 363,20
	"	81 758,95

Mehrausgabe . . . ℳ 143 098,54

Staatsszuschuß . . . " 75 000,—

Die Stadt hatte daher für ihr Schulwesen aufzubringen . . . ℳ 68 098,54
ℳ 247,15 mehr als im Jahre 1913/14.

Bremen, den 16. Februar 1916.

Die Senatskommission für das Unterrichtswesen.

(gez.) **Meyer.**

⁶⁾ Darunter für Unterhaltung der Gebäude: Bei dem Realgymnasium ℳ 1376,03, bei dem städtischen Lyzeum ℳ 525,05 und bei der Volksschule ℳ 2200,48.

1. Wahrung der Ehre
 2. Wahrung der Ehre
 3. Wahrung der Ehre
 4. Wahrung der Ehre
 5. Wahrung der Ehre
 6. Wahrung der Ehre
 7. Wahrung der Ehre
 8. Wahrung der Ehre
 9. Wahrung der Ehre
 10. Wahrung der Ehre

Hi

Waisenge

Durch Reichs-
 Raths-Präsidenten
 in Vorpommern
 ist ein Waisenge-
 für die Dauer von
 Die Waisenge-
 9 und 7 Jahre alten
 bezeugt, das Waisenge-
 weiterzubilden.
 Der Senat
 beginnt.

Truchse

Truchse, Truchse
 in der Folge zu werden
 Die

Be

1. Abänderung

Die Bürger
 Sie gibt aber der
 gültige Neuregime-
 spärstens am 1.

2. Punkt

Die Bürger
 mahnung der öffentl.
 für die
 zeichnet
 bezeugt
 mit der Maßgabe
 (3350 A) verpflich-